

MODULHANDBUCH

Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen

(Studien & Prüfungsordnung vom 01.03.15
& 24.07.2019 in den jeweils gültigen
 Fassungen)

Hochschule Neu-Ulm

Inhalt

Grundstudium

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	6
Einführung in die VWL.....	7
Rechnungswesen I – Finanzbuchhaltung	8
Recht I – Wirtschaftsrecht.....	9
Mathematik.....	10
Wirtschaftsenglisch.....	11
BWL des Gesundheitswesens I.....	12
Gesundheitsökonomie.....	13
Rechnungswesen II – Kosten- und Leistungsrechnung	14
Statistik.....	15
Informationsmanagement I.....	16
Wissenschaftliches Arbeiten / Anwendungsorientierte Methoden der empirischen Sozialforschung	17

Hauptstudium

BWL des Gesundheitswesens II	19
Personalmanagement und Organisation.....	20
Controlling	21
BWL des Gesundheitswesens III	22
Teamentwicklung und Konfliktmanagement.....	23
Grundlagen Medizin, Pflege und Therapie.....	24
Praktisches Studiensemester	25
Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	26
Prozessmanagement.....	27
Recht II / Medizinrecht.....	28
Controlling (Finanz- und Investitionscontrolling).....	29
Seminar/Transferprojekt I.....	30
Finanzen (Bilanzierung und Steuern).....	31
Informationsmanagement II	33
Seminar II	34
Transferprojekt II	35
Bachelor-Arbeit und -Seminar	36

Vertiefungsfächer

Strategisches Controlling	38
Qualitäts- und Risikomanagement	39
Arbeitsrecht	40
Architektur im Gesundheitswesen	41
Internationales Gesundheitsmanagement.....	42
Klinische Anwendungssysteme (inkl. KIS)	43
Betriebliches Gesundheitsmanagement	44
Wirtschaftsenglisch II.....	45
Marketing/Vertrieb	46
Entrepreneurship	47
Instrumente des Personalmanagements.....	48
Gerontologie.....	50
Wirtschaftsprüfung	51
Innovationsmanagement.....	52
Beschaffungs- und Logistikmanagement... ..	53
Mobile Anwendungen im Gesundheitswesen	54
Aktuelle Aspekte des Gesundheitsmanagements.....	55
Medizincontrolling.....	56

Ausgelaufen:

Telemedizin und eHealth	58
Operations Research im Gesundheitswesen.....	59
Strategisches Management.....	60
Personalplanung und -einsatz.....	61

Hinweis:

Alle Pflichtfächer werden nur im Studiengang Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen gelehrt. Vertiefungsfächer können vom Studiengang Informationsmanagement im Gesundheitswesen als Wahlpflichtfächer gewählt werden (sofern Plätze vorhanden sind). Vereinzelt können Pflichtfächer auch vom Studiengang Physician Assistant belegt werden.

Studienplan im Bachelorstudiengang BGW bei Studienbeginn ab WS21/22 (20212)

Module	Art	ECTS	SWS im Fachsemester							Prüfungsleistung	
			1	2	3	4	5	6	7		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	SU/Ü	5	4								P (1K/PF), (1PP) ²⁾
Einführung in die VWL	SU/Ü	5	4								P (1K/PF/M)
Rechnungswesen I - Finanzbuchhaltung	SU/Ü	5	4								P (1K/PF)
Recht I - Wirtschaftsrecht	SU/Ü	5	4								P (1K/PF)
Mathematik	SU/Ü	5	4								P (1K/PF)
Wirtschaftsenglisch	SU/Ü	5	4								P (1RE/K/PF)
BWL des Gesundheitswesens I	SU/Ü	5		4							P (1K/PF)
Gesundheitsökonomie	SU/Ü	5		4							P (1K/PF/M)
Rechnungswesen II – Kosten- und Leistungsrechnung	SU/Ü	5		4							P (1K/PF)
Statistik	SU/U	5		4							P (1K/PF/M)
Informationsmanagement I	SU/Ü	5		4							P (1K/PF)
Wissenschaftliches Arbeiten/ Anwendungsorientierte Methoden der empirischen Sozialforschung	SU/Ü	5		4							P (1 StA/PF, 1StA u.1RE) ³⁾
BWL des Gesundheitswesens II	SU/Ü	5			4						P (1K/PF)
Personalmanagement u. Organisation	SU/Ü	5			4						P (1K/PF/M)
Controlling	SU/Ü	5			4						P (1K/PF)
BWL des Gesundheitswesens III	SU/Ü	5			4						P (1K/PF/M)
Teamentwicklung/Konfliktlösung	SU/U	5			4						P (1RE/1StA/PF) ⁴⁾
Grundlagen Medizin, Pflege und Therapie	SU/Ü	5			4						P (1K/PF)
Praktisches Studiensemester	PS	26									
Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	SE	4				4					P (1BE) ⁴⁾
Prozessmanagement	SU/Ü	5					4				P (1K/PF)
Recht II - Medizinrecht	SU/Ü	5					4				P (1K/PF)
Controlling (Finanz- und Investitionscontrolling)	SU/Ü	5					4				P (1K/PF)
Vertiefungsfach 1	SU/Ü	5					3				P (1RE/1StA/K/M/PF)
Vertiefungsfach 2	SU/Ü	5					3				P (1RE/1StA/K/M/PF)
Seminar/Transferprojekt I	SE	5					2				P (1RE/1StA)
Finanzen (Bilanzierung und Steuern)	SU/Ü	5						4			P (1K/PF)
Informationsmanagement II	SU/Ü	5						4			P (1K/PF)
Vertiefungsfach 3	SU/Ü	5						3			P (1RE/1StA/K/M/PF)
Vertiefungsfach 4	SU/Ü	5						3			P (1RE/1StA/K/M/PF)
Seminar II	SE	5						2			P (1RE/1StA)
Transferprojekt II	SE	5						2			P (1RE/1StA)
Vertiefungsfach 5	SU/Ü	5							3		P (1RE/1StA/K/M/PF)
Wahlpflichtfach 1 ¹⁾	SU	5							4		P ⁵⁾
Wahlpflichtfach 2 ¹⁾	SU	5							4		P ⁵⁾
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	3							2		P (1BE) ⁴⁾
Bachelorarbeit		12									P (BA)
Summen		210	24	24	24	4	20	18	13		

1) Im Rahmen des Bachelorstudiums sind insgesamt mindestens 10 ECTS über Wahlpflichtfächer zu erbringen. Die Aufteilung der ECTS auf einzelne Fächer bleibt den Studierenden vorbehalten. Entsprechend sind grundsätzlich Wahlpflichtfächer mit zwei bis fünf ECTS möglich. Die im Studienplan angegebene Stückelung ein Wahlpflichtfach mit 5 ECTS ist vor dem Hintergrund einer übersichtlichen Darstellung zu sehen. Diese Form der Aufteilung ist lediglich ein Vorschlag und hat keine Verbindlichkeit.

2) Unternehmensplanspiel für Erstsemester, unbenotete Prüfungsleistung

3) Jeder Modulteil wird gleich gewichtet (1StA/PF „Wissenschaftliches Arbeiten“ - 50 %; 1StA+ 1RE „Anwendungsorientierte Methoden empirischer Sozialforschung“ – 50 %)

4) unbenotete Prüfungsleistung

5) Die Prüfungsform richtet sich nach dem gewählten Wahlpflichtfach

Studienplan im Bachelorstudiengang BGW bei Studienbeginn vor WS21/22 (20151)

Module	Art	ECTS	SWS im Fachsemester							Prüfungsleistung	
			1	2	3	4	5	6	7		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	SU/Ü	5	4								P (1K/PF), (1PP) ²⁾
Einführung in die VWL	SU/Ü	5	4								P (1K/PF/M)
Rechnungswesen I - Finanzbuchhaltung	SU/Ü	5	4								P (1K/PF)
Recht I - Wirtschaftsrecht	SU/Ü	5	4								P (1K/PF)
Mathematik	SU/Ü	5	4								P (1K/PF)
Wirtschaftsenglisch	SU/Ü	5	4								P (1RE/K/PF)
BWL des Gesundheitswesens I	SU/Ü	5		4							P (1K/PF)
Gesundheitsökonomie	SU/Ü	5		4							P (1K/PF/M)
Rechnungswesen II – Kosten- und Leistungsrechnung	SU/Ü	5		4							P (1K/PF)
Statistik	SU/U	5		4							P (1K/PF/M)
Recht II - Medizinrecht	SU/Ü	5		4							P (1K/PF)
Wissenschaftliches Arbeiten/ Anwendungsorientierte Methoden der empirischen Sozialforschung	SU/Ü	5		4							P (1 StA/PF, 1StA u.1RE) ³⁾
BWL des Gesundheitswesens II	SU/Ü	5			4						P (1K/PF)
Personalmanagement u. Organisation	SU/Ü	5			4						P (1K/PF/M)
Controlling	SU/Ü	5			4						P (1K/PF)
BWL des Gesundheitswesens III	SU/Ü	5			4						P (1K/PF/M)
Teamentwicklung/Konfliktlösung	SU/U	5			4						P (1RE/1StA/PF)
Grundlagen Medizin, Pflege und Therapie	SU/Ü	5			4						P (1K/PF)
Praktisches Studiensemester	PS	26									
Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	SE	4				4					P (1BE) ⁴⁾
Prozessmanagement	SU/Ü	5					4				P (1K/PF)
Informationsmanagement	SU/Ü	5					4				P (1K/PF)
Controlling (Finanz- und Investitionscontrolling)	SU/Ü	5					4				P (1K/PF)
Vertiefungsfach 1	SU/Ü	5					3				P (1RE/1StA/K/M/PF)
Vertiefungsfach 2	SU/Ü	5					3				P (1RE/1StA/K/M/PF)
Seminar/Transferprojekt I	SE	5					2				P (1RE/1StA)
Finanzen (Bilanzierung und Steuern)	SU/Ü	5						4			P (1K/PF)
Marketing/Vertrieb	SU/Ü	5						4			P (1K/PF)
Vertiefungsfach 3	SU/Ü	5						3			P (1RE/1StA/K/M/PF)
Vertiefungsfach 4	SU/Ü	5						3			P (1RE/1StA/K/M/PF)
Seminar II	SE	5						2			P (1RE/1StA)
Transferprojekt II	SE	5						2			P (1RE/1StA)
Vertiefungsfach 5	SU/Ü	5							3		P (1RE/1StA/K/M/PF)
Wahlpflichtfach ¹⁾	SU	5							4		P ⁵⁾
Personalführung	SU/Ü	5							4		P (1K/PF)
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	3							2		P (1BE) ⁴⁾

1) Im Rahmen des Bachelorstudiums sind insgesamt mindestens 5 ECTS über Wahlpflichtfächer zu erbringen. Die Aufteilung der ECTS auf einzelne Fächer bleibt den Studierenden vorbehalten. Entsprechend sind grund- sätzlich Wahlpflichtfächer mit zwei bis fünf ECTS möglich. Die im Studienplan angegebene Stückelung ein Wahlpflichtfach mit 5 ECTS ist vor dem Hintergrund einer übersichtlichen Darstellung zu sehen. Diese Form der Aufteilung ist lediglich ein Vorschlag und hat keine Verbindlichkeit.

2) Unternehmensplanspiel für Erstsemester, unbenotete Prüfungsleistung

3) Jeder Modulteil wird gleich gewichtet (1StA/PF „Wissenschaftliches Arbeiten“ - 50 %; 1StA+ 1RE „Anwendungsorientierte Methoden empirischer Sozialforschung“ – 50 %)

4) unbenotete Prüfungsleistung

5) Die Prüfungsform richtet sich nach dem gewählten Wahlpflichtfach

Vertiefungsfächer

Bezeichnung	Bezeichnung
<i>(i.d.R. im Sommersemester)</i>	<i>(i.d.R. im Wintersemester)</i>
Strategisches Controlling	Entrepreneurship
Wirtschaftsprüfung	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Qualitäts- und Risikomanagement	Telemedizin und eHealth (bis SS 2023)
Innovationsmanagement	Arbeitsrecht
Instrumente des Personalmanagements	Architektur im Gesundheitswesen
Internationales Gesundheitsmanagement	Beschaffungs- und Logistikmanagement
Klinische Anwendungssysteme (inkl. KIS)	Mobile Anwendungen im Gesundheitswesen
Gerontologie	Aktuelle Aspekte des Gesundheitsmanagements
Marketing/Vertrieb (ab WS 2023/24)	Medizincontrolling
Wirtschaftsenglisch II	Wirtschaftsenglisch II

Abkürzungen

BA = Bachelorarbeit
BE = Bericht
ECTS = Punkte nach dem European Credit Transfer System
K = Klausur
LV = Lehrveranstaltung
M = mündliche Prüfung
P = Prüfungsleistung
PF = Portfolioprüfung
PP = Präsentation
PS = Praxissemester
RE = Referat
SE = Seminar
StA= Studienarbeit
SU = Seminaristischer Unterricht
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung

Modulkürzel ABWL	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Allgemeine Betriebswirtschaftslehre					
Verantwortung Prof. Dr. Silvia Straub					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über die Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Diese Kenntnisse sind für Studenten des Studiengangs "Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen" grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Das ökonomische Prinzip beschreiben und anwenden • Die betriebswirtschaftlichen Funktionen beschreiben • Rechtsformen und Standortfaktoren beschreiben und anwenden • Organisation einer Unternehmung gestalten 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze zu betriebswirtschaftlichen Problemstellungen in einer Fallstudie entwickeln, diskutieren und präsentieren • Wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren • Einfache Entscheidungsunterstützungsmethoden verwenden 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • In Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaft als Wissenschaft • Bedürfnisse, Bedarf, Wirtschaftsgüter • Ökonomisches Prinzip, Güter, Wirtschaften • System „Unternehmung“ als Teil des Wirtschaftssystems • Betriebswirtschaftlicher Leistungsprozess und beteiligte Funktionsbereiche • Rechtsformen und Aufsichtsgremien in Unternehmen • Kriterien für die Rechtsformwahl und verfügbare private Rechtsformen • Standortfaktoren und optimale Standortwahl • Unternehmensverbindungen • Managementfunktionen: Unternehmensziele, Planung, Entscheidung, Aufgabenübertragung und Realisation, Kontrolle • Organisation 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Wöhe, Günter: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen, 2008 • Jung, Hand: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Oldenbourg, 2010 • Vahs, Schäfer-Kunz: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 5. Aufl. Schäffer-Poeschel 2007 • Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, Gabler, 2009 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren einer Fallstudie in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur				
Prüfungsform	Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Keine				
Aufbauende Module	BWL im Gesundheits- und Sozialwesen				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Silvia Straub, Jan. 2015	

Modulkürzel VWL	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Einführung in die VWL2					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die grundlegenden fachspezifischen Begriffe sowie wesentliche mikro- und makroökonomische Zusammenhänge zu geben.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <u>Fachkompetenz</u> grundlegende volkswirtschaftlicher Begriffe und Zusammenhänge in Volkswirtschaften zu verstehen. Ursache-Wirkungszusammenhänge zwischen ökonomischen Variablen zu erläutern. Staatliche Eingriffe in den Marktmechanismus zu beschreiben und zu bewerten. <u>Methodenkompetenz</u> mit einfachen volkswirtschaftlichen Modellen umzugehen. Wissenschaftliche Literatur zu analysieren und zu diskutieren. <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen wahrnehmen.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Funktionsweise von Märkten • Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik • Präferenzen, Preise und Marktnachfrage • Produktion, Kosten und Marktangebot • Märkte bei vollkommener Konkurrenz • Marktmacht und Preisdifferenzierung • Grundzüge der Wettbewerbspolitik • Die Messung von wirtschaftlichem Erfolg • Wirtschaftswachstum • Arbeitslosigkeit – Strukturwandel und konjunkturelle Dynamik • Konjunkturschwankungen • Geld und die Bedeutung von Inflation • Ursachen für Inflation • Ansätze zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Inflation (Konjunkturpolitik) 					
Literatur Woll, A.: Volkswirtschaftslehre, 15. Auflage, München 2007. Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, München u.a. 2010. Mussel, G. / Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München 2008. Güntzel, J.: Volkswirtschaft, Sternenfels, 2007 Siebe, Thomas. , Mikroökonomie. Arbeitsteilung, Markt, Wettbewerb, 2. Auflage, UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2016. Beck, Bernhard, Makroökonomie, vdf Hochschulverlag, Zürich, 2011. (Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung)					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		BWL I bis III, Gesundheitsökonomie			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Focke, Jan. 2015	

Modulkürzel ReWe I	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Rechnungswesen I – Finanzbuchhaltung					
Verantwortung Prof. Dr. Manja Rausendorf-Marzina					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit der Technik der doppelten Buchführung und den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB vertraut zu machen. Darüber hinaus lernen die Studierenden die besonderen und ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften der KHBV und der PBV kennen und sie werden mit den Buchungstechniken für gefördertes Anlagevermögen vertraut gemacht.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Technik der doppelten Finanzbuchführung; buchhalterischer Abschluss der Bestands-, Privat- und Erfolgskonten über die Bilanz bzw. GuV, buchhalterische Besonderheiten die sich aus der dualen Krankenhausfinanzierung ergeben <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Buchungsschritte von der Inventur über die Eröffnungsbilanz, der Buchung der Geschäftsfälle bis hin zum Jahresabschluss strukturiert und systematisch darstellen • Auswirkungen einzelner Geschäftsvorfälle auf den Wirtschaftserfolg reflektieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Wirtschaftliche Zusammenhänge reflektieren • Kritische Beurteilung der Finanzbuchführung 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Finanzbuchführung • Bestandaufnahme & Bilanz • Technik der doppelten Buchführung, Auflösung in Bestandskonten, Erfolgskonten, Privatkonten • Gemischte Konten • Buchung der Umsatzsteuer • Buchungen im Einkaufs- und Verkaufsbereich • Bestandsveränderungen • Buchungen im Anlagebereich, Zugänge, Anschaffungsnebenkosten, planmäßige Abschreibung, Abgänge • Buchung von Leasing-Verträgen • Abschreibungen auf Forderungen • Buchungen im Personalbereich • Zeitliche Abgrenzungsbuchungen • Buchung von Rückstellungen • Buchhalterische Besonderheiten aufgrund der KHBV und der PBV 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, 12. Auflage, Düsseldorf 2012; • Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Auflage, Stuttgart 2012; • Hentze, Joachim / Kehres, Erich: Buchführung und Jahresabschluss im Krankenhaus, Stuttgart 2007; • Wöhe, Günther / Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München 2012 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Finanzen (Bilanzierung und Steuern)			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von M. Rausendorf-Marzina, Jan. 2015	

Modulkürzel Recht I	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Recht I - Wirtschaftsrecht					
Verantwortung Prof. Dr. Anna Meinhardt					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Wer die komplexen wirtschaftlichen Vorgänge beispielsweise in einem Krankenhaus verstehen will, muss über ein fundiertes Basiswissen im Wirtschaftsrecht verfügen. Dieses Modul und die darauf folgenden vermitteln die notwendigen Grundkenntnisse im Wirtschaftsrecht und verschaffen so das notwendige Problembewusstsein, um rechtlich relevante Sachverhalte zu erkennen, juristische Stolperfallen zu vermeiden und erste Lösungsansätze ausfindig zu machen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> einfache juristische Sachverhalte im BGB AT, Schuldrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht und Wettbewerbsrecht selbst beurteilen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> die sich aus juristischen Sachverhalten ergebenden Risiken innerhalb des Wirtschaftsrechts erkennen die Möglichkeiten und Grenzen juristischen Handelns nachvollziehen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> geltend gemachte Ansprüche Dritter kritisch hinterfragen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> BGB AT Schuldrecht AT Schuldrecht BT (insb. Kaufvertrag, Mietvertrag, Arbeitsvertrag, Werkvertrag und Behandlungsvertrag) Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts Grundlagen des Wettbewerbsrechts Grundlagen des Immaterialgüterrechts 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Bürgerliches Gesetzbuch („BGB“), Handelsgesetzbuch („HGB“) Powerpoint-Präsentation des Dozenten 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übung (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Recht II			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Rossmann/Fissl Jan. 2015	

Modulkürzel Math	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 1	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Wahlpflichtfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Mathematik					
Verantwortung Prof. Dr. Sandra Krammer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Sowohl die Tätigkeit als wirtschaftendes Subjekt (z.B. Buchführung, Kostenrechnung, Planung- und Optimierungsaufgaben) als auch die Beschreibung wirtschaftlicher Zusammenhänge erfordern das Verständnis und die aktive Anwendung der Mathematik.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende und komplexere Probleme aus den Gebieten Analysis und lineare Algebra verstehen und entsprechende Aufgaben lösen • Grundprinzipien der Finanzmathematik verstehen und anwenden • Grundprinzipien der linearen Optimierung verstehen und anwenden 					
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen mit einer oder mehreren Variablen differenzieren • Funktionen einer Variablen integrieren • Kurvendiskussionen reellwertiger Funktionen durchführen • Lineare Gleichungssysteme lösen • Rechnen mit Eigenwerten, Matrizen und Determinanten • Finanzmathematische Ansätze aufstellen und rechnen 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenen Wissensstand kritisch einschätzen • Selbstorganisation und strukturiertes Arbeiten 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Lineare Algebra • Folgen und Reihen • Differentialrechnung • Integralrechnung • Lineare Gleichungssysteme • Vektoren und Matrizen • Grundlagen der Finanzmathematik 					
Literatur Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (2+2 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module		keine			
Aufbauende Module		ABWL, BWL I bis III, Kosten und Leistungsrechnung, Controlling			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von Sandra Krammer Nov. 2016	

Modulkürzel Engl	ECTS 5	Sprache Englisch	Semester 1	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Wirtschaftsenglisch					
Verantwortung Julia Bilich (Sprachenzentrum)					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs To raise students' ability in English to level B1 / B2					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Language skills</u> <ul style="list-style-type: none"> • can deal with longer (500 words) academic texts, taking account of the register and suitability of language • can use a range of numbers and statistical terminology, presenting these to a small audience in a structured fashion • are able to give appraisal, praising, criticising, offering advice • are familiar with and can use a range of telephone call conventions • can write and understand brief emails suitable for the health management context • can arrange appointments and meetings, preparing agenda and minutes for the latter <u>Learning strategies</u> <ul style="list-style-type: none"> • can organize the recording of key terminology for later retrieval • monitor and appreciate their own and others' progress in learning • monitor their own learning preferences (e.g. alone or in groups) • appreciate the value of peer teaching <u>Social skills</u> <ul style="list-style-type: none"> • appreciate the importance of teamwork, understanding their own team role preferences and those of others, assessing and giving constructive criticism of these • understand the importance of small talk and can use a range of topics to maintain a limited period of conversation • are familiar with the conventions of brainstorming and able to use them 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Hospital departments • Organisation structures • Motivation • Patient data • Accounts • Customer service • Business ethics • Recruitment • Insurance • Communication • Quality 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • This will be provided by the lecturer and made available to students on the Moodle platform 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen als Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform Moodle.				
Prüfungsform	Referat, Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Keine				
Aufbauende Module	Wirtschaftsenglisch II				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Pitt, Jan. 2015		

Modulkürzel BWL I	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel BWL des Gesundheitswesens I					
Verantwortung Prof. Dr. Sylvia Schafmeister					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen tiefen Einblick in die Besonderheiten der Unternehmensführung von Krankenhäusern zu geben.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Besonderheiten der Unternehmensführung von Krankenhäusern erfassen und gegenüber anderen Gesundheitssektoren abgrenzen • Die normativen, strategischen und operativen Aspekte der Unternehmensführung in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten verstehen und für das Krankenhaus bewerten • Betriebswirtschaftliche Entscheidungen für das Krankenhaus in Abhängigkeit vom Wertesystem und Zielsetzung des Trägers verstehen • Die Krankenhausplanung und duale Krankenhausfinanzierung verstehen und die Konsequenzen für das Krankenhausmanagement bewerten • Die wesentlichen Erlösquellen von Krankenhäusern beschreiben und stationäre und ambulante Leistungen abrechnen 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Entscheidungsfelder im Krankenhausmanagement erkennen und bewerten • Wesentliche Rechtsquellen der Krankenhausplanung und -finanzierung auf die einzelnen Bundesländer anwenden • Datenbanken der Krankenhausfinanzierung und -entgeltabrechnung (INEK, DIMDI) recherchieren und für die Entgeltabrechnung nutzen 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Das Berufsfeld Krankenhaus ganzheitlich und kritisch reflektieren und Entscheidungen vorbereiten 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre für Krankenhäuser als Erkenntnis- und Erfahrungsobjekt • Merkmale des Dienstleistungserstellungsprozess im Krankenhaus und wichtigste Stakeholder • Operative Managementebene, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ○ Krankenhausplanung und duale Finanzierung ○ Krankenhausbudget und -verhandlungen • Strategische Managementebene: Aktuelle Marktstrategien von Krankenhäusern • Normative Managementebene: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziel- und Wertesysteme von Krankenhäusern in Abhängigkeit von Rechtsform und Trägerstrukturen • Unternehmens- und betriebliche Mitbestimmung Krankenhausmanagemententscheidungen 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Haubrock, Manfred/Schär, Walter (Hrsg.): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft. 5. Aufl., Bern 2009. • Fleßa, Steffen: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre. 2. Aufl., München 2010. • Franke, Detlef H.: Krankenhaus-Management im Umbruch. Stuttgart 2007. 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen als Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform Moodle.			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		ABWL			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Von Sylvia Schafmeister, Jan. 2015		

Modulkürzel GOE	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Gesundheitsökonomie					
Verantwortung Prof. Roger Jaeckel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Marktstrukturen und die aktuelle Politik im Gesundheitswesen zu geben.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Politische Entscheidungen im Gesundheitswesen verstehen, einordnen und bewerten. • Marktzusammenhänge im Gesundheitswesen beschreiben • Gesundheitssysteme nach ihren Hauptmerkmalen klassifizieren 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze zu Gesundheitsökonomischen Problemstellungen im Rahmen einer Fallstudie entwickeln, diskutieren und präsentieren • Reale oder fiktive Reformvorschläge aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Organisationen vertreten. • Wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Elemente des Gesundheitswesens unter ethischen Gesichtspunkten bewerten. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine VWL versus Gesundheitsökonomie • Kritik an vollkommenem Markt und Homo oeconomicus im Gesundheitswesen • Markt versus Staat • Gesundheitssysteme • Gesundheitswesen als Teil des Sozialwesens • G-BA und IQWiG • Gesetzliche Krankenkassen: Historie, organisatorische Einbindung • Gesundheitsfonds • Private Krankenversicherungen. • Leistungsrecht in der gesetzlichen Krankenversicherung. • Die Sektoren im Gesundheitswesen: Ambulanter Sektor, Reha, Pflege etc. 					
Literatur					
(P) Fleißa, Steffen: <i>Gesundheitsökonomik - Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner</i> , Berlin, Springer, 2007					
(E) Hajen, Leonard; Paetow, Holger; Schumacher, Harald: <i>Gesundheitsökonomie - Strukturen - Methoden - Praxis</i> , Stuttgart, Kohlhammer, 2013					
(E) Breyer, Friedrich, Zweifel, Peter, Kifmann, Mathias, <i>Gesundheitsökonomik</i> , Berlin, Springer, 2005					
Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung		Keine
Vorausgesetzte Module		ABWL, VWL			
Aufbauende Module		BWL I bis III			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Axel Focke, Jan. 2015	

Modulkürzel ReWe II	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Rechnungswesen II - Kosten- und Leistungsrechnung					
Verantwortung Prof. Dr. Manja Rausendorf-Marzina					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs In allen Einrichtungen des Gesundheitswesens ist die Steuerung durch das Management mit Kenntnis der Zahlen aus der Kosten- und Leistungsrechnung notwendig. Deshalb benötigen alle Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen zur Erreichung des Studienzieles das Wissen der Kosten- und Leistungsrechnung. Durch die Besonderheiten der Finanzierung z.B. bei Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen hat diese Veranstaltung auch die Einflüsse dieser Finanzierung für die Kosten- und Leistungsrechnung im Gesundheitswesen zu berücksichtigen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte der Kosten- und Leistungsrechnungsrechnung erklären und neuere Entwicklungen wie Zielkostenrechnung und Teilkostenrechnungen verstehen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung der verschiedenen Methoden der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, der verschiedenen Kalkulationsarten, der Plan-Ist Analyse und der Methoden der Deckungsbeitragsrechnung Kompetenz zur Übertragung der industriellen Methoden auf den Gesundheitsbereich, z.B. auf die Methode der Modulkalkulation für die DRG Vergütungen im Krankenhaus. <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Die Herausforderungen und Bedeutung der Kosten im Gesundheitswesen im Spannungsfeld mit qualitativen Zielen der Gesundheitsversorgung zu verdeutlichen. 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Kostenarten im Gesundheitswesen Kostenstellenrechnung mit innerbetrieblichen Leistungen, z.B. von Röntgen- und Laborleistungen Kostenträgerrechnung mit der Modulkalkulation des Krankenhauses und der Kalkulation von Pflegesätzen Teil- und Vollkostenrechnungssysteme im Vergleich Möglichkeiten zur Analyse von Abweichungen zwischen Plan- und Istwerten Zielkostenrechnung und Prozesskostenrechnung mit der Bedeutung für das Gesundheitswesen 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Däumler / Grabe aus dem NWB Verlag Hentze / Kehres: Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern im Kohlhammer Verlag Keun / Prott: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung im Gabler Verlag Schellberg: Kostenmanagement in Sozialunternehmen im Ziel-Verlag 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen				
Prüfungsform	Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Rechnungswesen I – Finanzbuchhaltung				
Aufbauende Module	Controlling, Finanz- und Investitionscontrolling				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung		Von Rainer Burk, Jan. 2015	

Modulkürzel Stat	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Wahlpflichtfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Statistik					
Verantwortung Prof. Dr. Mario Pfannstiel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Als empirische Wissenschaft ist es in der Betriebswirtschaft erforderlich, sowohl statistische Auswertungen zu verstehen und nachvollziehen als auch selbst anwenden zu können. Gerade für das Controlling und die Datenverarbeitung (Stichwort: Big Data) ergeben sich spezifische Anforderungen, die eine Kenntnis von multivariaten Analysemethoden notwendig machen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Kombinatorik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung lösen • Datensätze deskriptiv auswerten und einfache differentielle Statistiken berechnen • Vom t-Test zu linearen Modellen (Regression, Varianzanalysen) • Analyse binärer und kategorialer Daten (von Häufigkeiten zur logistischen Regression) • Multivariate Analysemethoden verstehen und benennen 					
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Datensätze analysieren und auswerten 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die publizierte statistische Auswertungen kritisch hinterfragen 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kombinatorik • Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung • Deskriptive Statistik • Schließende Statistik <ul style="list-style-type: none"> ◦ Schätzfunktionen und Konfidenzintervalle ◦ Einführung in die Theorie statistischer Test ◦ Datenaufbereitung ◦ Datenanalyse und –auswertung ◦ Multivariate Analysemethoden (inkl. Case Study) 					
Literatur Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		V+Ü (2+2 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung	keine	
Vorausgesetzte Module		Mathematik			
Aufbauende Module		BWL I bis III, Kosten und Leistungsrechnung, Controlling			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.2	Erstellung	von Sandra Krammer Nov. 2016	

Modulkürzel IM1	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Informationsmanagement I					
Verantwortung Prof. Dr. Peter Kuhn					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Ausgebildete Gesundheitsmanager sollten die wichtigsten Grundlagen der Informationstechnologie beherrschen. Informationsmanagement mit Datenanalyse und -modellierung wurde als für diese Gruppe besonders wichtiger Wissensbereich identifiziert.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> den Begriff Informationsmanagement erläutern, Speichermöglichkeiten von Daten benennen, mit dem Begriff des Produktionsfaktors Information umgehen, mit dem Begriff Prozesssegmentierung umgehen, die Problematik der Datensegmentierung im verteilten Umfeld erkennen und Lösungen benennen, zwischen strukturierten und unstrukturierten Daten unterscheiden, reale Daten analysieren, <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Data-Dictionaries erstellen, tabellarische Datensätze designen und implementieren, Datenbankmodelle designen, Entity-Relationship-Modelle entwerfen, Umsetzen eines ER-Modells in relationale Strukturen, Datenbanken prototypisch implementieren und abfragen (MS-Access), einfache SQL-Abfragen entwerfen, <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> in Kleingruppen reale Daten mit praktischen Beispielen aus dem Umfeld der Medizin analysieren, modellieren und implementieren (samt Abfragen) 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Begriffsdefinition Informationsmanagement und Einordnung im Bereich der Medizin Datenaufbewahrung Datensegmentierung Strukturierte und unstrukturierte Daten Analyse, Design und Implementation von Datenbanken Relationale Datenbanken MS Access als Beispiel eines RDMS Datenbanksprache SQL 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Krcmar H: Informationsmanagement. Springer Verlag Heinrich LJ, Stelzer D: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden. Oldenbourg Verlag Geisler F: Datenbanken - Grundlagen und Design. MITP 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Swoboda, Jan. 2015	

Modulkürzel WissEmpSoz	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 2	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Wissenschaftliches Arbeiten und Anwendungsorientierte Methoden der empirischen Sozialforschung					
Verantwortung Prof. Dr. Peter Kuhn					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Allgemeines Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden mit Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Zudem soll den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Methoden empirischer Sozialforschung im Gesundheitswesen gegeben werden. Diese Kenntnisse sind für das Management im Gesundheits- und Pflegebereich grundlegend.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • gezielt nach Fachinformationen recherchieren und Recherchen kritisch bewerten • Fachartikel inhaltlich abstrahieren und Zusammenfassungen formulieren • Formale Richtlinien einhalten können wie Zitieren, Formatieren • Vermittlung empirischer und theoretischer Grundkenntnisse über die gängigen Methoden der empirischen Sozialforschung. Hierbei werden die spezifischen Herausforderungen im Gesundheits- und Pflegebereich besonders berücksichtigt <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Berichte systematisch mit Standardsoftware gestalten und formatieren • Präsentationen strukturiert und visuell ansprechend gestalten und rhetorisch angemessen vortragen • Untersuchung konkreter Fragestellungen mit sozialwissenschaftlichen Methoden, um diese in empirischen Projekten und Analysen umzusetzen und die Ergebnisse zu interpretieren. <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Gruppen kooperieren, um Aufgaben zu bearbeiten • vor Gruppen sprechen und argumentieren • konstruktiv kritisieren und Kritik sachlich aufnehmen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Literaturrecherche (u.a. auch Internetrecherche, Datenbanken) • Erstellung von Abstracts von Fachartikeln • Erarbeitung von Begriffsdefinitionen • Erstellung von Kurzpräsentationen und deren Vortrag • Grundlagen der Dokumenterstellung (u.a. Literaturmanagement, Einfache Bildbearbeitung, Grundlagen der Tabellenkalkulation) • Überblick über Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung • qualitative und quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung • selbständige Entwicklung eines Untersuchungsdesigns für einen ausgewählten Praxisbereich 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Peter Atteslander: Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Aufl., Erich Schmidt, Berlin 2008) • Ch. Stickel-Wolf, J. Wolf, Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Gabler-Verlag, 2010 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (2+2 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminaristischer Unterricht mit selbstständiger Ausarbeitung und Präsentation von Fallstudien in Kleingruppen mit integrierten Übungen als Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Studienarbeit und Referat oder Portfolioprüfung		Vorleistung	Keine
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Team & Konflikt; Bachelorarbeit, Seminar, Transferprojekt			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Harald Mehlich, Jan. 2015	

Hauptstudium

Modulkürzel BWL II	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel BWL des Gesundheitswesens II					
Verantwortung Prof. Dr. Alexander Würfel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Für Rehabilitationseinrichtungen, soziale Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen gelten betriebswirtschaftlich besondere Rahmenbedingungen und Spielregeln. Ein freier Wettbewerb wird in hohem Maße durch spezifische rechtliche Rahmenbedingungen eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ergeben sich spezifische Anforderungen für die Einrichtungen hinsichtlich der operativen wie auch strategischen Geschäftsführung. Ziel des Moduls ist es den Studierenden die spezifischen Spielregeln für die genannten Einrichtungen aufzuzeigen, mit Praxisbeispielen zu illustrieren und den Bereich gegenüber dem Krankenhausbereich abzugrenzen. Die Veranstaltung ist im Kontext der BWL I (Krankenhaus) und BWL III (Kostenträger und Pharma) zu sehen. Erstere beinhaltet die, in der Regel vorgelagerte Versorgungsstufe. Letztere die Kostenträgerseite und damit die unmittelbaren Marktpartner der Einrichtungen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wesentlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Rehabilitationseinrichtungen, sozialen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen. • Umsetzung von Controlling und Finanzierung in den genannten Einrichtungen • Kenntnis spezifischer Spannungsfelder im Bereich Markt, Personal und Finanzierung • Kenntnis von Entwicklungsperspektiven, Trends und Chancen im Bereich der Rehabilitationseinrichtungen, sozialen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Bereich des Reha-Rechts und Pflegerechts (SGB) und Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Leitung der Einrichtungen • Kalkulation und Bewertung von Vergütungssätzen, Personalbedarfsplanungen und Finanzierungsmodellen im Kontext der spezifischen Markterfordernisse und der rechtlichen Rahmenbedingungen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Sozialpolitische und gesundheitsökonomische Zusammenhänge reflektieren • Kritische Beurteilung von Finanzierungsmodellen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen für Rehabilitationseinrichtungen, sozialen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen (SGB V, VI, IX und XI) • Finanzierungsmodelle im Bereich der Rehabilitation (tagesgleiche Vergütungen, Fallpauschalenmodelle) • Trends und Entwicklungen im Bereich der Rehabilitation & Pflege • Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (u.a. Angehörigenmanagement) 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Müller, Herbert: Arbeitsorganisation in der Altenpflege. Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. 4., akt. und erw. Auflage, Hannover, Schlütersche Verlagsgesellschaft 2011, • Lingenfelser, Stefanie: Freie Wohlfahrtspflege in Deutschland, sozialwirtschaftliches Handeln zwischen ethischen und ökonomischen Anforderungen, Marburg, Metropolis-Verl., 2011, • Brinkmann, Volker: Sozialwirtschaft, Grundlagen, Modelle, Finanzierung, Wiesbaden, Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler, 2010 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	ABWL und BWL I, Gesundheitsökonomie				
Aufbauende Module	BWL III, Vertiefungsfach Gerontologie				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Von Alexander Würfel, Jan. 2015		

Modulkürzel PerMa	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Personalmanagement und Organisation					
Verantwortung Prof. Dr. Mario Pfannstiel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Zielsetzung des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die personalwirtschaftlichen Aufgabenfelder und Teilprozesse sowie die Grundlagen der Organisationsgestaltung im Gesundheitsbetrieb zu geben.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren des Personalmanagements benennen und in ihre Entscheidungen einbeziehen • Unternehmensleitbild und -kultur als Rahmenbedingung für eigenes personalwirtschaftliches Handeln verstehen • Mitarbeiterverhalten mit Hilfe von Motivationstheorien verstehen und personalwirtschaftliche Maßnahmen ableiten • Anforderungs- und Fähigkeitsprofile von Mitarbeitern definieren • Personalbeschaffungs-, Personalbindungs- und Entwicklungsmaßnahmen umsetzen • Unterschiedliche Personalauswahlinstrumente hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit beurteilen und Beurteilungsfehler reflektieren • Personalkosten definieren und leistungsabhängig steuern • Dimensionen der Organisationsgestaltung beschreiben und anwenden • Verschiedene Aufbauorganisationen des Gesundheitsbetriebs im Hinblick auf den Unternehmenserfolg reflektieren 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Motivationstheoretische Ansätze reflektieren und auf konkrete Einzelfälle anwenden • Ausgewählte Instrumente des Personalmanagements anwenden • Aufbau- und Prozessorganisation beschreiben 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene personalwirtschaftliche Handeln im Kontext von Mitarbeiter/in, Team und Unternehmensleitbild kritisch reflektieren 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Personalbeschaffung, -auswahl und -entwicklung • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterführung • Personalcontrolling • Organisieren von Aufgaben und Abläufen • Grundelemente der Organisation • Effektivität und Effizienz der Organisation 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Naegler, Heinz: Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis, Berlin 2008 • Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2010 • Klimmer, Matthias: Unternehmensorganisation, Herne 2007 • Zapp, Wilfried: Prozessgestaltung in Krankenhäusern, Heidelberg 2002 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Interaktiver Unterricht, Vertiefung der Inhalte durch Übungen und fallstudienbezogene Aufgaben				
Prüfungsform	Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	ABWL, BWL I, Recht I, Recht II				
Aufbauende Module	Personalführung, Vertiefungsfächer im Bereich Personal/Organisation				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Sylvia Schafmeister, Jan. 2015	

Modulkürzel CO	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Controlling					
Verantwortung Prof. Dr. Silvia Straub					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden anwendungsorientierte Kenntnisse des Controllings für das Gesundheitswesen zu vermitteln. Diese Kenntnisse sind für den Studiengang BWG grundlegend als Querschnittsfunktion zu den verschiedenen Funktionen der Betriebswirtschaftslehre.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit und die Inhalte des Controllings beschreiben • die wesentlichen Instrumente des strategischen und operativen Controllings beschreiben und anwenden • einfache Kalkulationen beschreiben und anwenden • die Kennzahlen des Controllings beschreiben und anwenden • die Vorgehensweise und Inhalte von Investitionsrechnungen beschreiben und anwenden • das Projektmanagement beschreiben und anwenden 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Instrumente an Beispielen einüben und im Rahmen von Fallstudien entwickeln, diskutieren und präsentieren • wissenschaftliche Literatur analysieren und diskutieren 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen sowie analytisches Denken und arbeiten in Kleingruppen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Inhalte des Controllings, Bedeutung für die Praxis, Funktionen und Ziele strategischen und operativen Controllings • Instrumente des Controllings (u.a. Portfolios, Break Even Analyse, ABC-Analyse, Kalkulation, Methoden der Investitionsrechnung Projektmanagement, u.v.a.) • Controlling und Informationsversorgung • Grundlagen von Controlling-Kennzahlen und Berichtswesen • Schnittstellen des Controllings zu anderen Abteilungen • Übungsbeispiele und Fallstudien zu den verschiedenen Controlling-Instrumenten 					
Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):					
<ul style="list-style-type: none"> • Hentze/Huch/Kehres (Hrsg.): Krankenhaus-Controlling • Horváth, Peter: Controlling • Schirmer, H.: Krankenhaus Controlling • Straub, S.: Controlling und Businessplan • Weber, Jürgen und Utz Schäffer: Einführung in das Controlling 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Rechnungswesen I und II			
Aufbauende Module		Vertiefungsfächer im Bereich Finanzen/Controlling, Strategisches Controlling			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Silvia Straub, Jan. 2015	

Modulkürzel BWL III	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel BWL des Gesundheitswesens III					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die Besonderheiten der Unternehmensführung von Pharma- und Medizinprodukteunternehmen, Krankenversicherungen, Groß- und Einzelhandel (Apotheken) und Praxen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die externen Rahmenbedingungen der o.g. Organisationen verstehen und die Konsequenzen für das Management bewerten • Die Besonderheiten der Unternehmensführung der o.g. Organisationen erfassen und gegenüber anderen Gesundheitssektoren abgrenzen • Betriebswirtschaftliche Instrumente in den jeweiligen Segmenten anwenden • Die strategischen und operativen Aspekte der Unternehmensführung in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten verstehen und für die o.g. Organisationen bewerten • Betriebswirtschaftliche Entscheidungen der o.g. Organisationen verstehen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Entscheidungsfelder erkennen und bewerten • Systematisch und eigenständig Problemlösungen entwickeln und umsetzen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die genannten Berufsfelder ganzheitlich und kritisch reflektieren und Entscheidungen vorbereiten • In Kleingruppen kommunizieren und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln und vorstellen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Management von Pharma- und Medizinprodukteunternehmen • Management von Krankenversicherungen • Management von Groß- und Einzelhandel (Apotheken) • Management von Praxen 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Schöffski. O. et al., (2009), Pharmabetriebslehre, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg 2009 • Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt (Hrsg.) Management im Gesundheitswesen, 3. Auflage, Berlin/Heidelberg, 2013. • Meckel, A.-M. (2010., Strategisches Management bei gesetzlichen Krankenkassen, Gabler, 2010 • Fischer et al., Krankenkassenmanagement unter den besonderen Wettbewerbsbedingungen der GKV, in: Thielscher, H. (Hrsg.), Medizinökonomie Bd. 2, S. 169-195 • Frodl. A. (2004), Management von Arztpraxen, Wiesbaden, 2004 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen			
Prüfungsform		Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		ABWL, BWL I und II, Gesundheitsökonomie			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Da-Cruz, Jan. 2015	

Modulkürzel Team	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Teamentwicklung und Konfliktmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die Studierenden erwerben konzeptionelles und methodisches Wissen zur Teamentwicklung und Konfliktlösung in Einrichtungen des Gesundheitswesens.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen die Grundlagen des Managements von Teams kennen und üben ausgewählte Techniken zur erfolgreichen Gruppenbildung, -steuerung/-führung Die Studierenden sind in der Lage ihr Wissen zum Teammanagement aktiv in verschiedenen Situationen zu nutzen und Kenntnisse zur Anpassung des Verhaltens in spezifischen Teamkontexten/-situationen zielorientiert anzuwenden Die Studierenden können Konflikte in ihrer Entstehung analysieren, Konfliktparteien und deren Argumente wie Motivationen erkennen und angemessen mit Konfliktsituationen umgehen. 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> Kompetenz zur Analyse und Gestaltung von Organisations- und Teamentwicklungsprozessen Teamfähigkeit Fähigkeit zur Leitung von Teams Kommunikations- und Konfliktfähigkeit 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden eignen sich eine Selbstreflexionsfähigkeit an, welche ihnen hilft, sich selbst in sozialen Dynamiken zu verstehen und Empathie zu entwickeln. Erkennen der eigenen Rolle in Konfliktodynamiken Perspektivwechsel aus Voraussetzung von ein konstruktives Konfliktmanagement In Kleingruppen kommunizieren und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln und vorstellen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Einführung Teamprozesse & Rollen in Teams Führung von Teams Teamkommunikation und -moderation Konfliktmanagement Verhandlungsführung Kreativitätstechniken 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Drauschke, P. (2013), Führen im Wandel, Heidelberg, 2013 Haeske, Udo (2008), Team- und Konfliktmanagement, Berlin, 2008 Hungenberg, H. (2010), Problemlösung und Kommunikation im Management, 3. Auflage, München, 2010 Kirchner, H. (2002), Beschwerdemanagement im Pflorgeteam, Stuttgart/Berlin/Köln, 2002 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen, Fallstudien, Rollenspiele/Simulationen			
Prüfungsform		Referat und Studienarbeit oder Portfolioprüfung		Vorleistung	Keine
Vorausgesetzte Module		Wissenschaftliches Arbeiten, Empirische Sozialforschung			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Da-Cruz, Jan. 2015	

Modulkürzel MED	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 3	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Grundlagen Medizin, Pflege und Therapie					
Verantwortung Prof. Dr. Silvia Straub					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Wer sich im vielfältigen und umfangreichen Feld des „Gesundheitsmanagement“ bewegen will, muss medizinische, therapeutische und pflegerische Grundbegriffe verstehen können. Dieses Modul vermittelt diese Grundkenntnisse.					
Lernergebnisse					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis wesentlicher Aspekte der Medizin und Therapie, Anatomie, Physiologie, Anwenden der medizinischen Terminologie. Mit der Krankheitslehre bedeutender Krankheiten umgehen • Die Bedeutung und Inhalte der Pflege (Grundpflege, Behandlungspflege, Betreuung) kennen und Verständnis wesentlicher Pflge-theorien • Begriffe der Prävention und Gesundheitsförderung anwenden <p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, die Gesundheitsversorgung als eine Frage der Gestaltung des Gesundheitssystems zu betrachten. Sie kennen in diesem Zusammenhang die geistigen, körperlichen, psychischen und sozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit.</p>					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den medizinischen Handlungskontext, Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Interessen von Medizin, Pflege und Management. Die Studierenden haben erkannt, dass Kosten und Qualität nicht zwangsläufig als gegenläufige Ziele in der Gesundheitsversorgung betrachtet werden müssen. Sie haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme auf der Gesundheitssystemebene entwickelt und können konstruktiv damit umgehen. 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Als Ökonom bei medizinischen Fragen mitreden können. 					
Inhalte					
Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Medizin/Anatomie, Physiologie der wichtigen Krankheitsbilder. Medizinische Terminologie. Krankheitslehre bedeutender Krankheiten, Ätiologie, Diagnose, Therapie • Klassifikationssysteme zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes des Menschen Grundprinzipien in der Pflege, Begriffserklärung Pflege, Inhalte der Pflege (Grundpflege, Behandlungspflege, Betreuung), Inhalt wesentlicher Pflge-theorien • Herausgegriffene Themen wie Grundzüge der Ethik in der Medizin und in der Pflege • Körperliche, psychische und soziale Bedingungen von Gesundheit und Krankheit – Epidemiologie – Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsberichterstattung und Register – Prävention und Gesundheitsförderung in der Bevölkerungsmedizin 					
Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): (E) Grün A.H./ Viebahn R.: Medizin für Nichtmediziner, (E) Tulchinsky, T.H./Varavikova, E.A.: The New Public Health (E) Schwarz, W.: Das Public Health Buch: Gesundheit und Gesundheitswesen, (E) Gerhardus, A. et al.: Evidenz-based Public Health, (E) Fawcett J.: Konzeptuelle Modelle in der Pflege im Überblick, (E) GKV und MDS (2009) Richtlinien des GKV Spitzenverbandes zur Begutachtung von Pflegebedürftigkeit, nach dem XI SGB, (E) Schuntermann M.F.: Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO), (E) Herold, G.: Innere Medizin. Weitere, Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung von Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur (90 min) oder Portfolioprfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Von Silvia Straub, Jan. 2015		

Modulkürzel Praxis	ECTS 26	Sprache -	Semester 4	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Praktisches Studiensemester					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs In diesem Modul erhalten die Studierenden die Möglichkeit bereits erworbene theoretische Studieninhalte in der Praxis zu erproben. Die Studierenden arbeiten dabei an konkreten Projekten sowie Managementaufgaben in gesundheitsrelevanten Einrichtungen mit.					
Lernergebnisse <u>Fachkompetenz:</u> Die Studierenden können die im Studium vermittelten theoretischen Grundlagen auf konkrete Fragestellungen in der Praxis übertragen und anwenden. <u>Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können die im Studium vermittelten betriebswirtschaftlichen und gesundheitswissenschaftlichen Instrumente auf Praxisfragestellungen übertragen und anwenden. <u>Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden lernen die Besonderheiten von Gesundheitseinrichtungen kennen und sind integrierter Bestandteil dieser Organisation. Sie verstehen Alltagssituationen in Gesundheitseinrichtungen und können teilweise zur Problemlösung beitragen. <u>Selbstkompetenz:</u> Mit Hilfe der praxisbegleitenden Reflexion können die Studierenden ihre bisherigen praktischen Erfahrungen kritisch beleuchten. Mit Erstellung des Praxisberichts erhalten die Studierenden die Möglichkeit zur schriftlichen Aufarbeitung und strukturierte Darstellung eines komplexen Themengebiets.					
Inhalte Unternehmensabhängig					
Literatur -					
Veranstaltungsform		-			
Lehr- und Lernformen		Selbststudium			
Prüfungsform				Vorleistung	keine
Vorausgesetzte Module		keine			
Modulumfang	26 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand	800 h (im UN)				
Dokumentversion	0.1	Erstellung	von Waldmann, Jan. 2015		

Modulkürzel Praxis	ECTS 4	Sprache Deutsch	Semester 4	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die praxisbegleitende Lehrveranstaltung flankiert das Praxissemester, das die Studierenden im vierten Fachsemester ableisten. Die Veranstaltung dient zur Aufarbeitung der im Praxissemester erworbenen Kenntnisse und zum Austausch der Studierenden untereinander. Neben der individuellen berufspraktischen Orientierung der Studierenden dient die Veranstaltung somit insbesondere dem Erfahrungstransfer. Die Veranstaltung ist gegliedert in einen Einführungsblock und einen Abschlussblock. Damit haben die Studierenden zum einen die Möglichkeit vor Ihrem Praktikum bzw. der Bewerbung für einen Platz Erfahrungen zu erhalten und können zum anderen, nach Beendigung ihres Praktikums selbst ihre Erfahrungen weitergeben. Das Ziel des Praktikums liegt in der Integration von theoretischem Wissen in ein praktisches Umfeld innerhalb des Gesundheitswesens. Dabei haben Studierende die Möglichkeit sowohl Fach- als auch Methoden- und Sozialkompetenzen zu erwerben aber auch bereits vorhandene Kompetenzen anzuwenden und diese dadurch zu vertiefen. Welche Kompetenzen es im Einzelfall sind hängt letztendlich von der gewünschten beruflichen Orientierung und Schwerpunktsetzung der Studierenden ab.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung und Erprobung theoretisch erworbener Studieninhalte in der Praxis <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement Kritische Reflexion der bisherigen praktischen Erfahrung Aufarbeitung und strukturierte Darstellung eines komplexen Themengebiets <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> In Kleingruppen sachbezogen argumentieren In Rollenspielen den Perspektivenwechsel erkennen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachbereitung der Praxisphase Präsentation der Praxisinhalte Aktuelle Einzelthemen (z.B. Bewerbertraining, Rhetorik, Businessplanung,...) 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Stickel-Wolf, Wolf (2009) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Wiesbaden Gabler 					
Veranstaltungsform	Seminar (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Eigenarbeit, Teamarbeit, Vorlesung, Seminar, Exkursion				
Prüfungsform	Bericht	Vorleistung		Keine	
Vorausgesetzte Module	Keine				
Aufbauende Module	Keine				
Modulumfang	4 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	60 h	0 h	120 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung		Würfel, Jan. 2015	

Modulkürzel ProMa	ECTS 5	Sprache English	Semester 5	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Prozessmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Alexander Würfel					
Classification and significance of the module in relation to the objectives of the degree programme With increasing cost pressure, aspects of process management are also becoming increasingly important for health care facilities. Such approaches have been discussed in hospitals for quite some time, for example in the area of case management. In health care facilities, however, specific framework conditions for process management result from the high degree of individuality of the cases, the necessity to be able to leave and resume paths and the general organisational framework conditions with medical, nursing and commercial management. The potentials, operationalizations and the strategic importance of process management under the mentioned framework conditions are to be brought closer to the students in the course.					
learning outcomes After successful completion of the module, the students have acquired the following competencies: <u>professional competence</u> <ul style="list-style-type: none"> - Opportunities and limitations of process management in healthcare - Process analysis, process optimization and process controlling - Interaction of process and structural organization - Conflict areas in the implementation and management of these conflict areas <u>methodological expertise</u> <ul style="list-style-type: none"> - process cost calculation - Process documentation and modeling with BPMN 2.0 <u>Social and personal competence</u> <ul style="list-style-type: none"> - Learn to work in a clear and structured way - Analytical thinking 					
Content <ul style="list-style-type: none"> • Starting points for process management (process and process organization) • Presentation of successful process management concepts (e. g. Lean Management, KAIZEN) • Process analysis, documentation and optimization • Change Management in the Context of Process Management • Opportunities and risks of process management in health care (especially health care facilities) 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Jeston, John: Business process management, practical guidelines to successful implementations, Routledge, Taylor & Francis Group, London 2018 • . 					
Veranstaltungsform		Seminaristic lessons and exercises (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Lecture with integrated exercises using the learning platform Moodle			
Prüfungsform		exam (90 min)	Vorleistung		Keine
Vorausgesetzte Module		ABWL und BWL I bis III, Controlling			
Aufbauende Module		none			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung		Von Alexander Würfel, Jan. 2015	

Modulkürzel Recht II	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Recht II - Medizinrecht					
Verantwortung Prof. Dr. Anna Meinhardt					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Ziel des Moduls ist es, grundlegende juristische Kenntnisse zu erlangen, die im Sektor der medizinischen Berufsgruppen erforderlich sind. Insbesondere zählen hierzu Einblicke in das Recht der medizinischen Berufe, das Vertragsarztrecht, das Haftungsrecht, das Krankenhausrecht und den Datenschutz im Gesundheitswesen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenz erworben: Kompetentes Wissen aus dem praxisrelevanten Recht zur Berufsausübung im Arzt-, Zahnarzt-, Krankenhaus- und Haftungsrecht					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Medizinrecht • Einführung in das medizinrechtlich relevante Leistungsrechts der GKV • Einführung in das Leistungsrecht der privaten Krankenversicherung • Recht der Gesundheitsfachberufe/Heilhilfsberufe • Datenschutz im Gesundheitswesen • Besonderheiten des zahnärztlichen Haftungsrechts • Besonderheiten des Krankenhaushaftungsrechts • Besonderheiten des Haftungsrechts nichtärztlicher Heilberufe • Dokumentation • Arzneimittel- und Medizinproduktrecht • Werberecht in der Medizin (und ggf. Markenrecht) 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Andreas Teubner, „Die juristische Fallbearbeitung – ein Leitfaden für Gesundheitsberufe“, Apollon University Press, 1. Auflage (Sept 2013) • Constanze Janda, Medizinrecht, 2. Aufl., 2012 					
Veranstaltungsform	Seminaristische Vorlesung und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentieren von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur, webbasiertes E-Learning				
Prüfungsform	Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Recht I				
Aufbauende Module	Keine				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Von Thomas Ratajczak, Jan. 2015		

Modulkürzel FilnCo	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Controlling (Finanz- und Investitionscontrolling)					
Verantwortung Prof. Dr. Manja Rausendorf-Marzina					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Zentrale Aufgaben des Controllings sind die zielorientierte Planung künftiger Handlungen mittels Planungssystemen, die Koordination und Plausibilisierung von Teilplänen sowie deren Budgetierung. Die Sicherung der laufenden Zahlungs- und Produktionsbereitschaft von Unternehmen und die Vermeidung von Fehlinvestitionen sind dabei zentrale Voraussetzungen, um den Unternehmensfortbestand nachhaltig sichern zu können. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden insbesondere mit der Gestaltung von Planungssystemen und der Budgetierung, der Kapitalbedarfsermittlung-, Planung und Beschaffung sowie der Investitionsplanung und Rechnung vertraut zu machen, um den oben genannten Aspekten in der Praxis adäquat begegnen zu können. In diesem Zusammenhang werden auch die zugehörigen Tätigkeitsschwerpunkte im Controlling dargestellt. Darüber hinaus lernen die Studierenden exemplarisch einige Finanzorganisationsstrukturen kennen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Planung und Budgetierung Kapitalbedarfsermittlung- und Beschaffung mit den Bereichen Innen- und Außenfinanzierung, Eigen- und Fremdfinanzierung, Anwendung aktueller Finanzierungsinstrumente Beurteilung von Investitionen hinsichtlich ihrer Vorteilhaftigkeit unter Anwendung statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren Controlling folgender Risiken: Forderungsausfall, Währungsschwankungen, Zinsänderungen, Finanzanlage <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Plausibilisierung von Teilplänen und Budgets im Rahmen der Wirtschaftsplanung Finanzinstrumente situativ und zielgerichtet auswählen und einsetzen können Investitionsalternativen beurteilen und sachlich bewerten Chancen und Risiken im Investitions- und Finanzierungsbereich erkennen und kritisch bewerten können <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge reflektieren Kritische Beurteilung von Finanzierungsinstrumenten und Investitionsrechenverfahren 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsplanung und Budgetierung mit den Teilplänen Investitions-, Instandhaltungs-, Liquiditäts-, Personalplanung sowie Grundlagen der Investitions- und Finanzwirtschaft Kapitalbedarfsermittlung- und Planung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der dualen Krankenhausfinanzierung Investitionsplanung- und Rechnung mittels statischer und dynamischer Rechenverfahren Finanzmittelbeschaffung, Innen- und Außenfinanzierung, Eigen- und Fremdfinanzierung, neue Finanzinstrumente, Zuwendungen und Zuschüsse Controlling von Forderungsausfällen, Währungsschwankungen, Zinsänderungen und Finanzanlagerisiken Darstellung von Finanzorganisationsstrukturen 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Bleis, Christian: Grundlagen Investition und Finanzierung, 3. Auflage, München 2012, Ermschel, Ulrich, Möbius, Christian, Wengert, Holger Michael: Investition und Finanzierung, Berlin 2013 Perridon / Steiner / Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16 a Auflage, München 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Finanz- und Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung				
Aufbauende Module	Wirtschaftsprüfung, Finanzen (Bilanzierung und Steuern)				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von M. Rausendorf-Marzina, Jan. 2015	

Modulkürzel Transferprojekt I	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 5	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Seminar/Transferprojekt I					
Verantwortung Prof. Dr. Manja Rausendorf-Marzinal					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs In Umsetzung Transferprojekt: <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen eines Transferprojekts mit einem Praxispartner wenden die Studierenden aufgaben- und praxisbezogen das bisher erworbene Wissen an. In Umsetzung Seminar: <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen eines theoretisch orientierten Seminars arbeiten die Studierenden gezielt einen Themenkomplex auf. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Studierenden komplexe Zusammenhänge aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven der beteiligten Akteure analysieren lernen. Gerade im sehr differenzierten Gesundheitswesen, mit unterschiedlichsten strategischen und operativen Handlungskorridoren und -motivationen der beteiligten Akteure sollen so eine wichtige Kompetenz („Helicopterview“ bzw. Vernetztes Denken) geschult werden. 					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Transferprojekt</u> <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement Anwendung theoretischen Wissens in der Praxis <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Gezielt nach Informationen zur Unternehmensanalyse recherchieren Analyse von Abläufen und Strukturen Change-Management <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Teamarbeit Kooperation mit Praxispartnern 			<u>Seminar</u> <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Aufarbeitung komplexer Zusammenhänge Netzwerkdenken und -analyse <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Berichte systematisch mit Standardsoftware gestalten und formatieren Präsentationen strukturiert und visuell ansprechend gestalten und rhetorisch angemessen vortragen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> in Gruppen kooperieren, um Aufgaben zu bearbeiten vor Gruppen sprechen und argumentieren konstruktiv kritisieren und Kritik sachlich aufnehmen 		
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement Projektbezogen bspw. <ul style="list-style-type: none"> Prozessanalyse und -design Kosten und Leistungsrechnung Team- und Konfliktmanagement Strategisches Marketingmanagement Erstellung von Abstracts von Fachartikeln Erarbeitung von Begriffsdefinitionen Erstellung von Kurzpräsentationen und deren Vortrag 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Projekt- bzw. Themenbezogen 					
Veranstaltungsform		Seminar (2 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminar mit Einzel- und Gruppenaufgaben unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Referat und Studienarbeit		Vorleistung	Keine
Vorausgesetzte Module		projektabhängig			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		30 h	120 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Alexander Würfel, Jan. 2015	

Modulkürzel Finanzen	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 6	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Finanzen (Bilanzierung und Steuern)					
Verantwortung Prof. Dr. Manja Rausendorf-Marzina					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Der Jahresabschluss ist nicht nur das Ergebnis des wirtschaftlichen Handelns einer Periode sondern auch Ausgangsbasis und Endpunkt der Planungsrechnung. Ziel des Moduls ist es, die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach dem Handels- und Steuerrecht vorzustellen, zielorientiert und gestaltend einzusetzen, Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz aufzuzeigen und ergebnisbeeinflussende Ursache-Wirkungsketten zu beachten. In diesem Zusammenhang werden auch die wichtigsten Steuerarten vorgestellt. Darauf aufbauend werden relevante Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Jahresabschlussanalyse für die verschiedenen Einrichtungen im Gesundheitswesen beschrieben und möglicher Modifizierungsbedarf erläutert.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zielorientierte Bilanzierung und Bewertung nach HGB und Steuerrecht • Jahresabschlusserstellung inklusive aller Anlagen zur Bilanz und GuV-Rechnung • Grundlagen des Steuerrechts • Zielorientierte Auswahl, Modifikation und Einsatz von Kennzahlen im Gesundheitswesen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisorientierte Auswahl und Einsatz von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten • Jahresabschlüsse lesen, verstehen, kritisch bewerten und künftige Unternehmenschancen und Risiken erkennen und benennen können <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Auswirkungen von Wahlrechten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage reflektieren 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung und Bewertung nach HGB und Steuerrecht: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Herstellungskosten, Abwertung und Wertaufholung Anlagevermögen ◦ Vorrats-, Forderungs- und Fremdwährungsbewertung ◦ Latente Steuern ◦ Rückstellungen und periodengerechte Erfolgsermittlung • Erstellung des Jahresabschlusses inkl. Anlagen-, Forderungs-, Eigenkapital-, Rückstellungs- und Verbindlichkeitspiegel sowie dem Fördernachweis im Sinne der PBV • Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse und möglicher Modifikationsbedarf in Abhängigkeit der Besonderheiten von Einrichtungen im Gesundheitswesen • Grundlagen des Steuerrechts insbesondere: EStG, KStG, GewSt, UStG, AO • Steuern in gemeinnützigen Einrichtungen 					
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Baetge / Kirsch / Thiele: Bilanzen, 12. überarbeitete Auflage, Düsseldorf 2012; • Coenenberg, Adolf G. Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart 2012. • Graumann / Schmidt- Graumann, Anke (2011): Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, Bonn 2011, • Küting / Weber (2012): Die Bilanzanalyse, 9. Auflage, Stuttgart 2012; • Weitere Literaturangaben in der Veranstaltung. 					
Veranstaltungsform	Vorlesung (4 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Klausur (90 min) oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Finanz- und Rechnungswesen				
Aufbauende Module	Wirtschaftsprüfung				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60h	90h	0h	150h

Dokumentversion	0.1	Erstellung	von M. Rausendorf-Marzina, Jan. 2015
------------------------	-----	-------------------	--------------------------------------

Modulkürzel IM2	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Informationsmanagement 2					
Verantwortung Prof. Dr. Sandra Krammer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über eHealth im Gesundheitswesen zu geben. Diese Kenntnisse sind erforderlich, um den IT-Einsatz zur sektorübergreifenden Handhabung und Vernetzung von Prozessen und Akteuren im Gesundheitswesen zu verstehen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • die eHealth-Grundlagen verstehen, • die Bedeutung und die Ziele des eHealth beschreiben, • wesentliche eHealth-Konzepte beschreiben, • exemplarische eHealth-Anwendungsschwerpunkte kennen und verstehen 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • eHealth-Strategien für exemplarische Gesundheitseinrichtungen entwickeln • das Fachwissen anhand praktischer Aufgabenstellungen anwenden, diskutieren und eigene Lösungsansätze entwickeln 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus dem Kurs vertiefend im Rahmen eines Referates vorstellen, • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • eHealth-Konzepte, Abgrenzung eBusiness / eGovernment • Akteure und Strategien • eHealth-Schwerpunktthemen <ul style="list-style-type: none"> ○ Interoperabilität, Standards, Vernetzung, Datenhaltung ○ elektronische Gesundheitskarte ○ Telemedizin ○ Ubiquitous computing im KH ○ eHealth und Datenschutz 					
Literatur					
WI-Heft Wirtschaftsinformatik. Schwerpunktheft Gesundheitsinformatik. 3/2005. Haas P: Gesundheitstelematik Haas, P. / Meier, A. /Sauerburger, H. (Hg.): eHealth. Praxis der Wirtschaftsinformatik, HMD 251					
Veranstaltungsform	V (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen				
Prüfungsform	Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung		Referat	
Vorausgesetzte Module				Informationsmanagement	
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung		Mehlich, Jan. 2015

Modulkürzel Seminar	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 6	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Seminar II					
Verantwortung Prof. Dr. Silvia Straub					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Im Rahmen eines theoretisch orientierten Seminars arbeiten die Studierenden gezielt einen Themenkomplex auf. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Studierenden komplexe Zusammenhänge aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven der beteiligten Akteure analysieren lernen. Gerade im sehr differenzierten Gesundheitswesen, mit unterschiedlichsten strategischen und operativen Handlungskorridoren und -motivationen der beteiligten Akteure sollen so eine wichtige Kompetenz („Helicopterview“ bzw. Vernetztes Denken) geschult werden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung komplexer Zusammenhänge • Netzwerkdenken und -analyse <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Berichte systematisch mit Standardsoftware gestalten und formatieren • Präsentationen strukturiert und visuell ansprechend gestalten und rhetorisch angemessen vortragen • Wissenschaftliche Arbeit verfassen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Gruppen kooperieren, um Aufgaben zu bearbeiten • vor Gruppen sprechen und argumentieren • konstruktiv kritisieren und Kritik sachlich aufnehmen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung einer praktischen Aufgabestellung aus der Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen • Anwendung der in den Theoriesemestern vermittelten Inhalte 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogen 					
Veranstaltungsform	Seminar (2 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Einzel- und Gruppenaufgaben unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Referat oder Studienarbeit	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	themenabhängig				
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		30 h	120 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Von Alexander Würfel, Jan. 2015		

Modulkürzel Transferprojekt II	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 6	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Transferprojekt II					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Im Rahmen eines Transferprojekts mit einem Praxispartner wenden die Studierenden aufgaben- und praxisbezogen das bisher erworbene Wissen an.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Anwendung theoretischen Wissens in der Praxis <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielt nach Informationen zur Unternehmensanalyse recherchieren • Analyse von Abläufen und Strukturen • Change-Management <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit • Kooperation mit Praxispartnern 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Projektbezogen bspw. <ul style="list-style-type: none"> ◦ Prozessanalyse und –design ◦ Kosten und Leistungsrechnung ◦ Team- und Konfliktmanagement ◦ Strategisches Marketingmanagement 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Projektbezogen 					
Veranstaltungsform	Seminar (2 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Einzel- und Gruppenaufgaben unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Referat oder Studienarbeit	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	projektabhängig				
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		30 h	120 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Von Alexander Würfel, Jan. 2015		

Modulkürzel BAS	ECTS 15	Sprache Deutsch	Semester 7	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Wahlpflichtfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Bachelorarbeit und -Seminar					
Verantwortung Prof. Dr. Alexander Würfel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs In der Bachelor-Arbeit werden die Studierenden mit einer relevanten Fragestellung aus einer Organisation des Gesundheitswesens oder einem Forschungs- bzw. Kooperationsprojekt konfrontiert, die sie selbstständig unter Anwendung der in den Theorie- und Praxissemestern erworbenen Kenntnisse bearbeiten. Im Bachelor-Seminar wird die Bachelor-Arbeit im Rahmen einer Präsentation verteidigt. Damit zeigen die Studierenden, wie sie ihre theoretischen Kenntnisse im betrieblichen oder forschenden Umfeld einsetzen konnten. Neben dem erfolgreichen Abschluss des Praxissemesters zeigt auch die erfolgreiche Bearbeitung der Bachelor-Arbeit die Berufsqualifikation der Studierenden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge im Betriebsalltag erkennen, verstehen und dokumentieren eine größere Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis und/oder der aktuellen angewandten Forschung auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen erfolgreich bearbeiten <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> eine wissenschaftliche Arbeit verfassen eine strukturierte Präsentation visuell anschaulich gestalten und im gegebenen Zeitrahmen frei präsentieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> die Erfahrungen und Fähigkeiten anderer Mitarbeiter bzw. Forschungsgruppenmitglieder wertschätzen die eigene Leistung bewerten und deren Mehrwert einschätzen Fragen interessierter Personen diskutieren und sachbezogen antworten 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Bearbeitung einer praktischen Aufgabestellung aus der Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen Anwendung der in den Theoriesemestern vermittelten Inhalte 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> (E) Rossig, W., Prätisch, J.: Wissenschaftliche Arbeiten: Leitfaden für Haus-, Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen; Berlin/Druck, Berlin, 2008 (E) Niederhauser, J.: Duden. Die schriftliche Arbeit - kurz gefasst: Eine Anleitung zum Schreiben von Belegarbeiten in Schule und Studium. Literatursuche, Materialsammlung und Manuskriptgestaltung mit vielen Beispielen; Bibliographisches Institut, Mannheim, 2006 					
Veranstaltungsform	S				
Lehr- und Lernformen	Projekt, Seminar				
Prüfungsform	Studienarbeit, Referat	Vorleistung			
Vorausgesetzte Module	Keine				
Aufbauende Module	Keine				
Modulumfang	15 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		15 h	435 h	0 h	450 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	von Alexander Würfel, Jan. 2015		

Vertiefungsfächer

Modulkürzel STCO	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Strategisches Controlling					
Verantwortung Prof. Dr. Silvia Straub					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Allgemeines Ziel der Veranstaltung für die Studierenden ist das Erlernen des strategischen Controlling, um das Management auf strategischer Ebene unterstützen zu können in den einzelnen Phasen des strategischen Managementprozesses für Einrichtungen im Gesundheitswesen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Strategisch relevante Themen im Gesundheitsbetrieb benennen und problemorientiert mit Instrumenten des strategischen Controllings systematisch bearbeiten und kritisch reflektieren 					
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von relevanten Instrumenten des strategischen Controlling 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion des Spannungsfeldes des strategisches Controllings zwischen Mitarbeitererwartungen, im Gesundheitswesen medizinischen Erfordernissen und Unternehmensinteressen 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung relevanter Themen, die sich soweit möglich an Inhalten aus dem Bereich des Gesundheitswesens orientieren <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Planungs-, Analyse- und Dokumentationstechniken bei der Bearbeitung von Fragestellungen des strategischen Controllings Einsatz von Instrumente des strategischen Controllings Themen umfassen z.B. Unternehmensgründung/Businessplan, Balanced Scorecard u.v.a in den einzelnen Phasen des strategischen Managementprozesses <ul style="list-style-type: none"> Strategische Zielplanung Strategische Analyse und Prognose, Entwicklung von Strategiealternativen Strategiebewertung und -auswahl Strategieimplementierung Strategische Kontrolle 					
Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): (E) Bea, F. X.: strategisches Management, (E) Berk: Corporate Finance, (E) Burger/Ulbrich/Ahlemeyer: Beteiligungscontrolling, (E) Grand/Nippa: Strategisches Management, (E) Jansen: Mergers & Acquisitions: Unternehmensakquisition und -kooperation, (E) Müller-Stevens/Lechner: Strategisches Management, (E) Porter, M. et al: Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, (E) Straub, S.: Controlling und Businessplan, (E) Welge/AI-Laham: Strategisches Management, Fachzeitschriften: Controlling, das Krankenhaus, Krankenhausumschau, Führen und Wirtschaften u.a., Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform	S (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Referat oder Studienarbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung	Vorleistung	keine		
Vorausgesetzte Module	Controlling				
Aufbauende Module	Keine				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand	45 h	110 h	0 h	150 h	
Dokumentversion	0.1	Erstellung	von S. Straub, Jan. 2015		

Modulkürzel QM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Qualitäts- und Risikomanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Alexander M. Würfel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Qualitätsmanagement und -sicherung sind im Bereich des Gesundheitswesens von hoher Relevanz. Nicht zuletzt die Gesetzesreformen der letzten Jahre stärkten die Vorgaben und Verpflichtungen in diesen Bereichen erheblich. Beispielhaft sind hier die Qualitätsberichte im Krankenhausbereich (inkl. medizinischen Kennzahlen) anzuführen, die Verpflichtung zur Zertifizierung für Rehabilitationseinrichtungen, Qualitätsmanagement in der Pharma oder die Pflegenoten im Bereich der Pflegeeinrichtungen. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Grundkonzepte im Bereich der Qualitätsmessung, die besonderen Anforderungen im Bereich des Gesundheitswesens und die Operationalisierungen in den einzelnen Branchen zu vermitteln. Zusätzlich behandelt wird das Risikomanagement, das an Bedeutung gewinnt und zunehmend von Gesetzgeber und Versicherungswirtschaft eingefordert wird.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsdimensionen und Qualitätsmessung – Möglichkeiten, Chancen und Grenzen • Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen • Abgrenzung von Qualitätsmanagement und -sicherung • Verfahren der Qualitätssicherung im Bereich der Einrichtungen des Gesundheitswesens • Methoden der Risikobewertung, -messung und -controlling • Funktionsweise von Risikomanagementsystemen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wesentlichen Verfahren der Qualitätsmessung • Instrumente des Risikomanagements einsetzen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Analytisches Denken 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsdimensionen und -messung • QS-Verfahren in Krankenhaus, Rehabilitation und Pflege • Qualitätsmanagementverfahren (z.B. DIN ISO, KTQ) • Gesetzliche Auflagen und Verpflichtungen im Bereich der Qualitätssicherung (z.B. Zertifizierungspflicht Qualitätsmanagement Rehabilitation) 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Kahla-Witzsch, Heike Anette, Platzer, Olga: Risikomanagement für die Pflege, ein praktischer Leitfaden. Kohlhammer, Stuttgart 2007, • Ertl-Wagner, Birgit, Steinburger, Sabine, Wagner, Bernd C.: Qualitätsmanagement und Zertifizierung – praktische Umsetzung in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, stationären Pflegeeinrichtungen, 2. Auflage, Springer, Heidelberg 2013. 					
Veranstaltungsform		Seminar (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminar mit Einzel- und Gruppenaufgaben unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		ABWL und BWL I bis III			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Alexander Würfel, Jan. 2015	

Modulkürzel ArbRech	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Arbeitsrecht					
Verantwortung Prof. Dr. Anna Meinhardt					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Zielsetzung des Moduls ist es, den Studierenden einen vertieften Einblick in das Arbeitsrecht als Grundlage des Personalmanagements zu geben.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsrechtliche Problemstellungen erkennen und einordnen Grundkenntnisse des Arbeitsrechts auf personalwirtschaftliche Problemstellungen anwenden Vertiefte Kenntnisse spezieller Rechtsmaterien <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Subsumtion Auslegungstechniken <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Konfliktlösung auf der Basis des Rechts für Führungskräfte Rechtliche Interventionstechniken 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Individualarbeitsrecht, insb. Arbeitsvertrag und -verhältnis, Tarifverträge, Einstellung und Kündigung, Arbeitnehmer-Haftung, Disziplinarrecht, Schwerbehindertenrecht, Arbeitszeitrecht Kollektivarbeitsrecht, insb. Mitbestimmungsrechte Betriebsrat und Personalvertretung öff. Dienst Arbeitsrechtliches Konfliktmanagement, insb. Arbeitsgerichtsbarkeit und Mediation 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Einschlägige Gesetze und Rechtsnormen, z.B. BGB, Arbeitsgesetze Eigenes Vorlesungsskript, ca. 100 Seiten (Kompendium aus Gerichtsentscheidungen mit weiterführenden Erläuterungen sowie Kommentarliteratur) Kommentare zu SGB und BGB 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Interaktiver Unterricht; Vertiefung der Inhalte durch Übungen und fallstudienbezogene Aufgaben			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Recht I und II			
Aufbauende Module		keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Sylvia Schafmeister, Jan. 2015	

Modulkürzel AimG	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Architektur im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Manja Rausendorf-Marzina					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Bau und Instandhaltungsmaßnahmen im Gesundheitswesen unterliegen besonders komplexen und vielseitigen Herausforderungen. Bereits die Auftragsvergabe erfordert nicht nur betriebswirtschaftliches Wissen, die Durchführung, Überwachung und Inbetriebnahme kann nur durch interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit funktionieren. Anhand von Fallbeispielen werden die praktischen Herausforderungen analysiert und Lösungsansätze entwickelt.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fach- und Methodenkompetenz</u> Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung sowie den integrierten Übungen und Fallbeispielen sind die Studierenden in der Lage, die Besonderheiten bei Instandhaltungs-, Bau- und Umbaumaßnahmen im Krankenhaus, Pflegebereich sowie bei Behinderteneinrichtungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht sachgerecht zu analysieren und beurteilen. Die Studierenden können die Herausforderungen beispielsweise beim Brandschutz, dem Wegeleitsystem, der Materialbeschaffungen, der Farbauswahl für Patientenzimmer und Aufenthaltsbereiche erkennen und benennen, verstehen die Wirkung von Licht und Farbe und sind kompetente Ansprechpartner in interdisziplinären Teams bei Bau- und Umbaumaßnahmen im Gesundheitswesen. Die Studierenden sind im Umgang mit Architektenplänen vertraut und können die Baumaßnahmen und Materialauswahl kompetent beraten. Methodisch sind die Studierenden in der Lage Baumaßnahmen im Hinblick auf den Brandschutz, die Material-, die Farb- und die Lichtauswahl kritisch zu analysieren und zu überwachen, Architektenpläne zu lesen und Anforderungsprofile für Dienstleister im Bausektor zu erstellen. <u>Personale Kompetenzen</u> Die Studierenden sind nach Abschluss der Moduls in der Lage strukturiert zu arbeiten und analytisch Bau-, Umbau und Instandhaltungsmaßnahmen zu planen, steuern und überwachen. Durch gezielte integrierte Praxisbeispiele werden sie für klassische Baumängel im Health Care Bereich sensibilisiert.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Innen- und Außenarchitektur • HOAI • Brandschutz • Farbe, Licht und Gesundheit • Materialien und Hygiene • Architektenpläne Lesen und Verstehen 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Karl, Wolf D. (Hrsg.) 2011: Farben der Gesundheit, München 2011 Debatin • Philipp Meuser (Hrsg.) :Handbuch und Planungshilfen Krankenhausbauten- Gesundheitsbauten Band 1 u. 2 • Biehl /Götsch / de Haan 2011: Handbuch Brandschutzvorschriften, Mering 2011 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module					
Aufbauende Module		keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	M. Rausendorf-Marzina, WS22	

Modulkürzel IntGM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Internationales Gesundheitsmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die Studierenden lernen die Methoden, Verfahren und Instrumente des internationalen Managements im Kontext Gesundheitswesen zu verstehen und anzuwenden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden nachfolgende Kompetenzen erworben und können: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Strukturen und typischen Merkmale ausgewählter Gesundheitssysteme erläutern und beurteilen • Die externen und internen Rahmenbedingungen der o.g. Funktion verstehen und die Konsequenzen für das internationale Gesundheitsmanagement bewerten • Die Besonderheiten der Funktion erfassen und gegenüber anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen abgrenzen • Betriebswirtschaftliche Instrumente im internationalen Gesundheitsmanagement anwenden • Die strategischen und operativen Aspekte der Unternehmensführung in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten verstehen und für das internationale Gesundheitsmanagement bewerten <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Entscheidungsfelder erkennen und bewerten • Systematisch und eigenständig Problemlösungen entwickeln und umsetzen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die genannten Berufsfelder ganzheitlich und kritisch reflektieren und Entscheidungen vorbereiten • In Kleingruppen kommunizieren und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln und vorstellen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Gesundheitssysteme • Internationale Markt- und Standortwahlentscheidungen • Internationale Markteintritts- und Marktbearbeitungsentscheidungen • Internationale Funktionsbereichsentscheidungen • Internationale Organisationsentscheidungen • Interkulturelle Unternehmensführung 					
Literatur Büter, C. (2010), Internationale Unternehmensführung, München Fleßa, S. (2012), Internationales Gesundheitsmanagement, München Kutschker, M./Schmid, S. (2011), Internationales Management, München Meckl, R. (2014), Internationales Management, München, Schöllkopf, M. (2010), Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich, Berlin Sowie weitere ergänzende und aktuelle Literatur im Vorlesungsskript bzw. den Vorlesungen					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Referat		
Vorausgesetzte Module	VWL, Gesundheitsökonomie				
Aufbauende Module	keine				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Da-Cruz, Jan. 2015		

Modulkürzel KlinAWS	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Klinische Anwendungssysteme					
Verantwortung Prof. Dr. Sandra Krammer					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über die wesentlichen klinischen Anwendungssysteme im Gesundheitswesen zu geben. Diese Kenntnisse sind erforderlich, um die Arbeitsweise der computerunterstützten Prozesse im Gesundheitswesen zu verstehen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Grundlagen der IT-Technik grundlegend verstehen, • die Bedeutung und die Ziele des Informationsmanagements im Gesundheitswesen beschreiben, • wesentliche computerunterstützte Prozesse beschreiben, • wesentliche Systeme der ambulanten, stationären Versorgung benennen und beschreiben, • wesentliche Systeme der administrativen und unterstützenden Einrichtungen des Gesundheitssystems benennen und beschreiben, • Interoperabilität in ihren verschiedenen Auswirkungen verstehen und damit umgehen. 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • einige Methoden des strategischen, administrativen und operativen Informationsmanagements grundlegend anwenden, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ strategisches IT-Management, ○ administratives Daten- und Prozessmanagement, ○ operatives RZM-Management, • einige Methoden der Systemvernetzung anwenden, • im konkreten Umfeld Ziele und Maßnahmen des Informationsmanagements in der Medizin erarbeiten. 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus dem Kurs vertiefend im Rahmen eines Referates vorstellen, • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement • Klinisch-administrative Systeme: Patientenverwaltung u.a. • Klinische Systeme: KIS, KAS, RIS, PACS, PDMS, LIS, APIS, u.a. • ERP-Systeme • Systemarchitekturen • Interoperabilität: Standards, Kommunikationsserver 					
Literatur					
Krcmar H: Informationsmanagement. Springer Verlag					
Gocke, Debatin: IT im Krankenhaus. , 2011					
Abts, Mülder: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, 2017					
Schäffter M: Grundlagen des Datenschutzmanagements in der Medizin und im Gesundheitswesen (2019)					
Veranstaltungsform	V (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Referat		
Vorausgesetzte Module					Informationsmanagement
Aufbauende Module					keine
Modulumfang	ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion			0.2	Erstellung	Krammer 2023

Modulkürzel BGM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Betriebliches Gesundheitsmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Judith Mantz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Den Studierenden werden die Begrifflichkeiten des betrieblichen Gesundheitsmanagements erläutert und deren Bedeutung für Firmen und Mitarbeiter dargestellt. Die Studierenden lernen die Methoden und unterschiedlichen Modelle des betrieblichen Gesundheitsmanagements vor allem im Kontext des Gesundheitssystems zu verstehen und anzuwenden. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen grundlegenden Einblick in die Aufgaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu geben und sie zu befähigen, diese im Hinblick auf ihre späteren Aufgaben im Management gezielt für ihre Mitarbeiter umzusetzen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele aus den strategischen Interessen eines Unternehmens ableiten • Handlungsmöglichkeiten und Zielkriterien definieren • Das BGM als Instrument zur Mitarbeitergewinnung und -bindung verstehen • Die Besonderheiten des BGM im Setting Krankenhaus herausarbeiten und anpassen • Die Ziele des BGM kritisch reflektieren und seine Bedeutung herausarbeiten <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Planungs- und Analysetechniken im Unternehmen bzgl. des BGM umsetzen • Die wichtigsten Inhalte und Erkenntnisse aus der Bearbeitung des BGM-Themas übersichtlich und deutlich darstellen und dabei argumentativ zu einer eigenen Schlussfolgerung kommen. <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Begriffe Krankheit und Gesundheit im Zusammenhang zur Arbeitsstelle • Reflexion des Spannungsfeldes BGM zwischen den Interessen der Mitarbeiter bzgl. ihrer Gesundheit und den betriebswirtschaftlichen Interessen des Unternehmens • Wichtige theoretische Beiträge zum vorgegebenen Thema zu einer bestimmten wissenschaftlichen Fragestellung systematisieren 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das BGM • Medizinische Aspekte im BGM • Vorgehensweise zur Durchführung und Gestaltung des BGM • BGM als Möglichkeit zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität • Analyse von Kosten zu Nutzen der BGM-Maßnahmen • Modell des integrierten Gesundheitsmanagements • Gesundheitliche Wiedereingliederung von Mitarbeitern • Aspekte von Arbeitszeitmodellen • Mittel zur Feststellung von Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Angestellten • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf dem Arbeitsplatz • Qualitätskriterien für betriebliches Gesundheitsmanagement • Abhängigkeit von gesundheitlichem und betriebswirtschaftlichem Vorteil von betrieblicher Gesundheitsförderung 					
Literatur Simmel, Graßl: Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System, 1. Auflage, Springer Verlag, 2020. Artmann: Betriebliches Gesundheitsmanagement – inkl. Arbeitshilfen online, 1. Auflage, Haufe, 2019 Struhs-Wehr: Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung, 1. Auflage, Springer Verlag, 2017 Kawohl, Rössler: Arbeit und Psyche, 1. Auflage, Kohlhammer, 2018 Pfannstiel, Mehlich: BGM – Ein Erfolgsfaktor für Unternehmen, 1. Auflage, SpringerGabler, 2018					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminar mit Einzel- und Gruppenaufgaben unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung		Vorleistung Keine	
Vorausgesetzte Module				Personalmanagement und Organisation	
Aufbauende Module				keine	
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion			Erstellung		Mantz, Juni. 2021

Modulkürzel Engl II	ECTS 5	Sprache Englisch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Wirtschaftsenglisch II					
Verantwortung Julia Bilich (Sprachenzentrum)					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs To raise students' ability in English to level B2 (independent user) The final exam at B2 level will test this					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Language skills</u> <ul style="list-style-type: none"> • can deal with complex academic texts, taking account of the register and suitability of language • can answer questions on texts, summarising and paraphrasing the text content • can produce an essay using an objective and appropriate style • can write a business report, using the structure conventions appropriately • can make a presentation effectively and speaking freely • can produce and understand business emails • can take part in meetings, understanding the conventions of turn-taking, can persuade and negotiate <u>Learning strategies</u> <ul style="list-style-type: none"> • can organise the recording of key terminology for later retrieval • monitor and appreciate their own and others' progress in learning • monitor their own learning preferences (e.g. alone or in groups) • appreciate the value of peer teaching • use and contribute to an e-learning platform <u>Social skills</u> <ul style="list-style-type: none"> • appreciate the importance of teamwork, understanding their own team role preferences and those of others, assessing and giving constructive criticism of these • understand the importance of diplomacy in language • understand rudimentary moves in conflict-management • appreciate the use of mentoring and coaching 					
Inhalte Working across cultures, Marketing, Managing Human Resources, Managing materials, Teambuilding, Managing resources, The marketing mix, Organisational cultures, Quality, Decisionmaking, Strategic planning, Project management					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • This will be provided by the lecturer and made available to students on the Moodle platform • Students should use a reputable dictionary, e.g. Oxford Advanced Learner's Dictionary, PONS Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch, www.dict.cc • For grammar revision and practice: Grammar in Use by Raymond Murphy (Cambridge University Press), www.englishpage.com • Students should read widely and often in English, e.g. www.bbc.co.uk/business , www.bbc.co.uk/health 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen als Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform Moodle.			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Wirtschaftsenglisch I			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Pitt, Jan. 2015	

Modulkürzel Mark	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 6	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Marketing/Vertrieb					
Verantwortung Prof. Dr. Alexander Würfel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Der Bereich Marketing gewinnt auch für die Einrichtungen des Gesundheitswesens zunehmend an Bedeutung. Während im Pharmabereich und auf Kostenträgerseite für die Krankenkassen schon immer das Marketing eine hohe Bedeutung hatte, war es als betriebswirtschaftliche Disziplin für bspw. Krankenhäuser, soziale Einrichtungen oder Rehabilitationseinrichtungen von eher untergeordneter Bedeutung. Dies hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Nicht zuletzt durch die DRG-Einführung im Krankenhausbereich, gestiegenen Kostendruck und die demographische Entwicklung (Fachkräftemangel), muss Marketing als wichtige Disziplin eingestuft werden. Den Studierenden sollen die engen gesetzlichen Rahmenbedingungen, ethisch-moralische Konfliktfelder und die Möglichkeiten mit Hinblick auf die einzelnen Akteure im Gesundheitswesen näher gebracht werden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Grundlagen des Marketing • Spezifika des Dienstleistungsmarketing • Anwendungsbezug zu den Einrichtungen des Gesundheitswesens • Spannungsfelder des Marketing im Gesundheitswesens (ethisch-moralische Aspekte, Kosten, rechtliche Rahmenbedingungen) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Marketing-Management-Prozess • Situationsanalyse im Marketing • Informationssammlung und -generierung (Marketingforschung) • Definition des Marketing-Mix im Gesundheitswesen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Potenziale und Grenzen des Marketing im Gesundheitswesen einschätzen • Denken in Marketingdimensionen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Marketing-Management-Prozess und strategisches Marketing-Management • Marketing-Mix im Konsumgüter und Dienstleistungsbereich • Besonderheiten des Dienstleistungsmarketing im Hinblick auf das Gesundheitswesen • Einführung in die Markt- und Marketingforschung • Rechtliche Rahmenbedingungen für das Marketing im Gesundheitswesen • Marketing mit Social Media und Web 2.0 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, Manfred, Meffert, Heribert: Handbuch Dienstleistungsmarketing, Planung, Umsetzung, Kontrolle, Wiesbaden, Springer Gabler, 2012. • Felser, Georg: Werbe- und Konsumentenpsychologie, 3. Auflage, Springer, Heidelberg 2007. • Lüthy, Anja/Buchmann, Uta: Marketing als Strategie im Krankenhaus. Patienten- und Kundenorientierung erfolgreich umsetzen. Kohlhammer, Stuttgart 2009 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht und Übungen (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Gruppenarbeit/Referat	
Vorausgesetzte Module		ABWL und BWL des Gesundheitswesens I bis III			
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Alexander Würfel, Jan. 2015	

Modulkürzel Entrep	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Entrepreneurship					
Verantwortung Prof. Dr. Silvia Straub					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Allgemeines Ziel der Veranstaltung für die Studierenden ist das Erlernen des strategischen Managements in den einzelnen Phasen des strategischHier habben Managementprozesses für Einrichtungen im Gesundheitswesen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Aspekte des strategischen Managements im Gesundheitswesen bewerten und in der Praxis anwenden 					
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von relevanten Instrumenten des strategischen Managements 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion des Spannungsfeldes des strategisches Managements zwischen Mitarbeitererwartungen, im Gesundheitswesen medizinischen Erfordernissen und Unternehmensinteressen 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung relevanter Themen, die sich soweit möglich an Inhalten aus dem Bereich des Gesundheitswesens orientieren und auf dem Modul Einführung in das Controlling aufbauen. <ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Instrumente des strategischen Controllings in den einzelnen Phasen des strategischen Managementprozesses <ul style="list-style-type: none"> Strategische Zielplanung Strategische Analyse und Prognose, Entwicklung von Strategiealternativen Strategiebewertung und -auswahl Strategieimplementierung Strategische Kontrolle Im Rahmen des Strategischen Management werden aktuelle Themen behandelt wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensgründung und Businessplan, Mergers and Akquisitions, Corporate Finance, Due Dilligence, Unternehmensbewertung, Beteiligungen Strategische Organisation, Vernetzung, Kooperationen, strategische Allianzen Balanced Scorecard - Steuerungsinstrument zur Transmission der Unternehmensstrategie und weitere relevante strategische Instrumente wie Target Costing, Benchmarking Einweisermanagement 					
Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage): (E) Bea, F. X.: strategisches Management, (E) Berk: Corporate Finance, (E) Burger/Ulbrich/Ahlemeyer: Beteiligungscontrolling, (E) Grand/Nippa: Strategisches Management, (E) Jansen: Mergers & Acquisitions: Unternehmensakquisition und -kooperation, (E) Müller-Stewens, G.: Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, (E) Porter, M. et al: Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, (E) Straub, S.: Controlling und Businessplan, (E) Welge, M. K. Strategisches Management, Fachzeitschriften: Controlling, das Krankenhaus, Krankenhausumschau, Führen und Wirtschaften u.a., Weitere Literaturangaben erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Durchführung der Veranstaltung					
Veranstaltungsform		S (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminar mit Einzel- oder Gruppenaufgabe unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module		Controlling			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	110 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von S. Straub, Jan. 2015	

Modulkürzel PM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Instrumente des Personalmanagements					
Verantwortung Prof. Dr. Sylvia Schafmeister					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Zielsetzung des Moduls ist es, den Studierenden einen vertieften Einblick in die Instrumente des Personalmanagements zu geben und sie zu befähigen, diese vor dem Hintergrund der unternehmens- und personalpolitischen Zielsetzungen anwendungsorientiert umzusetzen					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Die verschiedenen Rollen des Personalmanagements im Gesundheitsbetrieb kritisch reflektieren Personalwirtschaftliche Themen im Gesundheitsbetrieb benennen und problemorientiert mit Instrumenten des Personalmanagements systematisch bearbeiten und kritisch reflektieren <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Planungs-, Analyse- und Dokumentationstechniken bei der Bearbeitung von personalwirtschaftlichen Fragestellungen anwenden Administrative Personalprozesse durchführen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion der eigenen Berufs-Rolle im Personalbereich Reflexion des Spannungsfeldes Personalmanagement zwischen Mitarbeitererwartungen und Unternehmensinteressen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Rolle des Personalmanagements und organisatorische Stellung im Unternehmen Instrumente des Vergütungs- und Performance Managements Instrumente der Personalentwicklung und des Kompetenzmanagements Arbeitszeitmanagement und -flexibilisierung Quantitative Personalplanung 					
Literatur Bartscher, Th./Nissen, R.: Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. 2. Aufl., Pearson: München 2017. Becker, M. (2009): Personalentwicklung. 5. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart. Becker, M. (2011): Systematische Personalentwicklung. Planung, Steuerung und Kontrolle im Funktionszyklus. 2. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart. Berthel, J./Becker, F.: Personalmanagement. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 10. Aufl., Stuttgart 2013. Bröckermann, R. (2021): Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management. 8. Aufl., Schaeffer- Poeschel: Stuttgart. Eisele, D./Doyé, Th. (2010): Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre. Wertschöpfungskette Personal. 7. Aufl., Kohlhammer: Stuttgart. Kolb, M.(2010): Personalmanagement. Grundlagen und Praxis des Human Resources Managements. 2. Aufl., Gabler: Wiesbaden. Naegler, H./Garbsch, M. (2021): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 5. Aufl., Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Berlin. Nicolai, C. (2017): Personalmanagement. 4. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft: Konstanz, München. Plücker, Wolfgang (2012): Personalbedarfsermittlung im Krankenhaus. Hrsg.: Deutsches Krankenhausinstitut: Wuppertal. Schafmeister, Sylvia (2019): Personalmanagement im Gesundheitswesen. UVK: München. Schlottfeldt, Christian/Herrmann, Lars (2014): Arbeitszeitgestaltung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. 2. Aufl., Schmidt: Berlin. Weiand, Achim (2011): Personalentwicklung für die Praxis. Werkzeuge für die Umsetzung. Schäffer-Poeschel: Stuttgart.					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit Diskussionen; Vertiefung der Inhalte durch Übungen und fallstudienbezogene Aufgaben; Kleingruppendiskussionen und -präsentationen der anwendungsbezogenen Aufgaben				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	ABWL, Recht I, II, BWL I bis III, Personal und Organisation				

Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Sylvia Schafmeister, Okt. 2022	

Modulkürzel Geronto	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Gerontologie					
Verantwortung Prof. Dr. Alexander M. Würfel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Gerade im Hinblick auf das Gesundheitswesen kommt der Beschäftigung mit gerontologischen Themenbereichen eine doppelte Bedeutung zu. Die Einrichtungen des Gesundheitswesens sind über die Patienten unmittelbar mit dem Komplex „Altern“ beschäftigt. Dies ist im Bereich der Pflege offensichtlich. Aber auch im Krankenhausbereich, der Rehabilitation, dem Krankenversicherungsbereich oder der Pharmaindustrie sind Ältere und Alte primäres Klientel und gerontologische Themen somit auch von wirtschaftlicher Bedeutung. Diese generelle Relevanz wird noch flankiert durch die Demografie und die Entwicklung hin zu alternden Belegschaften in Unternehmen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
<u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Forschungsfeld Gerontologie • Wissen um die einzelnen Teildisziplinen der Gerontologie (z.B. Gerontosoziologie, Gerontopsychiatrie) • Kenntnisse relevanter sozialpolitischer und rechtlicher Rahmenbedingungen 					
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum interdisziplinären Denken 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Themenfeldern und Eingliederung in ein interdisziplinäres Forschungsfeld 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Biogerontologie (Biologische Theorien des Alterns) • Altersmedizin und Geriatrie (medizinische Perspektive) • Gerontopsychiatrie • Gerontopsychologie (u.a. Disengagement-Theorie, Stigmatisierung) • Sozioökonomische Aspekte des Alterns • Wohnformen im Alter (vom Altersheim zur Senioren-WG) • Technik im Alter (z.B. AAL) • Altern und Erwerbswelt (z.B. alternde Belegschaften) • Sozialgesetzgebung (SGB XI) und rechtliche Rahmenbedingungen bspw. Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes) 					
Literatur Hans-Werner Wahl / Clemens Tesch-Römer / Jochen Philipp Ziegelmann (Hrsg.) (2012): Angewandte Gerontologie, Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen, Stuttgart Kohlhammer. Wahl, H.-W. & Heyl, V. (2004). Gerontologie: Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.).(2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer. Prahl, Hans-Werner/Schroeter, Klaus R. (1996): Soziologie des Alterns : eine Einführung, UTB Frankfurt. Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (2003): Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. 2., erw. Aufl., Weinheim/München: Juventa Paul B. Baltes, Jürgen Mittelstrass (Hrsg.) (1992): Zukunft des Alterns und gesellschaftliche Entwicklung. Berlin, Walter de Gruyter, Berlin.					
Veranstaltungsform		V+Ü (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Seminar mit Vorlesungsteil und Praxistransfer			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung		keine
Vorausgesetzte Module		BWL II, Gesundheitsökonomie			
Aufbauende Module		keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Würfel, Jan. 2015	

Modulkürzel WP	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Wirtschaftsprüfung					
Verantwortung Professor Dr. Manja Rausendorf-Marzina					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die Einrichtungen im Health-Care-Bereich sind zunehmend in privaten Rechtsformen, wie der GmbH oder AG organisiert und haben damit gemäß § 316 HGB ihren Jahresabschluss und Lagebericht von einem unabhängigen Abschlussprüfer prüfen zu lassen. Eine Prüfungspflicht ergibt sich zudem bei öffentlichen Rechtsformen häufig aus der Satzung. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden einerseits auf eine Jahresabschlussprüfung, die Wahl und Beauftragung des Prüfers und die bereitzustellenden Unterlagen vorzubereiten und andererseits das Aufgabenspektrum eines Jahresabschlussprüfers für Einrichtungen im Health-Care-Bereich vorzustellen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wahl- und Beauftragung des Abschlussprüfers • Kenntnisse über den Prüfungsprozess und das Prüfungsvorgehen • Gestaltung des Prüfungsberichtes und des Testates • Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen für den Abschlussprüfer <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung mit Wirtschaftsprüfern • Prüfungsbericht lesen, verstehen und kritisch bewerten <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge reflektieren 					
Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungspflicht von Unternehmen, Wahl- und Beauftragung des Abschlussprüfers • Checkliste der vorzubereitenden Unterlagen für den Abschlussprüfer • Prüfungsprozess und Durchführung, insbesondere Prüfung des internen Kontrollsystems, Prüfung der einzelnen Bilanz- und GuV-Positionen, des Anhangs und Lageberichtes unter Berücksichtigung der speziellen Vorschriften der KHBV und PBV • Inhalte des Prüfungsberichtes 					
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Adler / Düring / Walter / Schmaltz (2007): Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen, Kommentar zum HGB, AktG, GmbHG, PubliG 6. neu bearbeitete Auflage, Stuttgart 2007; • Baetge / Kirsch / Thiele (2012): Bilanzen, 12. überarbeitete Auflage, Düsseldorf 2012; • Coenenberg, A. G. (2012): Jahresabschluss und Jahresabschluss-analyse, 22. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2012 • Marten / Quick /Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Stuttgart 2011 					
Veranstaltungsform	Vorlesung (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	Finanz-und Rechnungswesen, Finanzen (Bilanzierung und Steuern)				
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	von M. Rausendorf-Marzina, Jan. 2015		

Modulkürzel Inno	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Innovationsmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Mario Pfannstiel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Innovationsmanagement ist ein Querschnittsfach, das in einem engen Zusammenhang mit den unterschiedlichen Fachbereichen eines Betriebes steht. Auf der einen Seite sind Prozessinnovationen in allen Bereichen eines Unternehmens notwendig. Darüber hinaus ist bei Produktinnovationen stets eine enge Kooperation mit z.B. der Produktion, der Finanzierung, dem Marketing etc. nötig. Dabei liegt der Fokus darin, den Innovationsprozess mit diesen Bereichen lediglich zu moderieren, ohne selbst zu starken Einfluss auf diese Bereiche zu nehmen. Hierzu benötigt das Innovationsmanagement ein sehr eigenständiges Handwerkszeug, dessen Kenntnis für die Studierenden sehr hilfreich sein kann.					
Lernergebnisse					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den Stellenwert von Innovationen bzw. von Forschung und Entwicklung • Erkennen von Innovationspotentialen im Unternehmen • Kenntnisse des spezifischen Handwerkszeugs eines Innovationsmanagers 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Handwerkszeugs eines Innovationsmanagers durch Fallbeispiele. • Fähigkeit zur Vermittlung der Notwendigkeit von Innovationen • Kosten- und Risikoabschätzung für Innovationen 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Vermittlung der Notwendigkeit und Abbau von Vorbehalten gegenüber jeglichen Veränderungen • Fähigkeit zur Vermittlung zwischen den am jeweiligen Projekt beteiligten Interessengruppen • Sozialkompetenz durch Teamarbeit in Kleingruppen und Präsentation selbsterstellter Projektarbeiten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Veranstaltungen wird ein Überblick zu Inhalt und Bedeutung des Innovationsmanagements im betrieblichen Leistungserstellungsprozess gegeben. Dazu werden Grundbegriffe und Klassifikationsschemata für Innovationen erläutert bzw. typische Fragestellungen aus dem Innovationsprozess behandelt. Thematisiert werden beispielsweise die Technologiedynamik unter Berücksichtigung von Technologielebenszyklusmodellen, die Identifikation relevanter Technologien oder die Analyse geeigneter Innovationsstrategien. Weitere Lehrinhalte betreffen die Produkt- und Prozessplanung von der Ideengenerierung und -auswahl bis zur Projektprogrammplanung sowie die Produkt- und Prozessrealisierung. Schließlich werden die Markteinführung von Neuerungen, innovationswirtschaftliche Erfolgsfaktoren und ausgewählte Themen aus dem Innovationsmanagement, wie etwa organisatorische Aspekte in Forschung und Entwicklung (Organisationsformen, Kooperationen, Personalführung sowie Information und Kommunikation), gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen, Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, Förderungen (inkl. Förderungsinitiativen der Europäischen Union) sowie die Internationalisierung von Forschung und Entwicklung diskutiert. 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Hauschildt, J., Innovationsmanagement, 4. Aufl., Vahlen, München 2007 • Specht, G., Beckmann, Ch., Amelingmeyer, J. F&E-Management: Kompetenz im Innovationsmanagement, 2. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2002 • Strebel, H., Innovations- und Technologiemanagement, WUV, Wien 2007 • Stummer, C., Günther, M., Köck, A., Grundzüge des Innovations- und Technologiemanagements, 3. Aufl., Facultas, Wien, 2010 					
Veranstaltungsform	V (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Referat 20 Minuten		
Vorausgesetzte Module					Keine
Aufbauende Module					Keine
Modulumfang	5ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion			0.1	Erstellung	Focke, Jan. 2015

Modulkürzel LogMan	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Beschaffungs- und Logistikmanagement					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Die Studierenden lernen die Methoden, Verfahren und Instrumente des Beschaffungs- und Logistikmanagements im Kontext Gesundheitswesen zu verstehen und anzuwenden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden nachfolgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Die externen und internen Rahmenbedingungen der o.g. Funktionen verstehen und die Konsequenzen für das Beschaffungs- und Logistikmanagement bewerten Die Besonderheiten der Funktionen erfassen und gegenüber anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen abgrenzen Betriebswirtschaftliche Instrumente in den jeweiligen Funktionen anwenden Die strategischen und operativen Aspekte der Unternehmensführung in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten verstehen und für die o.g. Funktionen bewerten <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftliche Entscheidungsfelder erkennen und bewerten Systematisch und eigenständig Problemlösungen entwickeln und umsetzen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> Die genannten Berufsfelder ganzheitlich und kritisch reflektieren und Entscheidungen vorbereiten In Kleingruppen kommunizieren und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln und vorstellen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen Begriff, Ziele, Aufgaben und Objekte Materialdisposition/-bevorratung Materialbeschaffung Materialflusssteuerung Methoden und Instrumente Beschaffungs- und Logistikorganisation Schnittstellen zum Risiko- und Qualitätsmanagement Beschaffungs- und Logistikcontrolling 					
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Burns, L. R. (2002), The health care value chain: producers, purchasers and providers, San Francisco, 2002 Kriegel, J., Krankenhauslogistik: Innovative Strategien für die Ressourcenbereitstellung und Prozessoptimierung im Krankenhauswesen, Wiesbaden, 2012 Pieper, U. (Hrsg.), Logistik in Gesundheitseinrichtungen, Köln, 2010. Schmidt, R./Schmidt, A. (Hrsg.), Beschaffung in Gesundheitseinrichtungen. Sachstand, Konzepte, Strategien, Heidelberg, 2012 Schneller /Smeltzer (2006), Strategic management of the health care supply chain, San Francisco, 2006. Sowie weitere ergänzende und aktuelle Literatur im Vorlesungsskript bzw. den Vorlesungen 					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen			
Prüfungsform		Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung		Keine
Vorausgesetzte Module		Keine			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Da-Cruz, Jan. 2015	

Modulkürzel MobAnw	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Mobile Anwendungen im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Johannes Schobel					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Dieses Modul wird als Vertiefungsfach angeboten und kann von Studierenden frei gewählt werden. Es richtet sich an Studierende, die sich mit der technischen Entwicklung von mobilen Anwendungen im Gesundheitswesen (sogenannten mHealth Anwendungen) beschäftigen möchten. Konkret lernen Studierende technische Grundlagen, aktuelle Technologien, Herausforderungen, gesetzliche Regularien und Standards kennen und diese einzuordnen.					
Lernergebnisse Die Studierenden sind mit dem Aufbau von mobilen Anwendungen im Gesundheitswesen vertraut. Dazu gehört beispielsweise die Architektur einer verteilten Anwendung (z.B. Server und (mobiler) Client) und die Kommunikation zwischen diesen Komponenten. Dazu werden etablierte Standards zum Austausch medizinischer Informationen bzw. zur Sicherstellung allgemeiner Interoperabilität diskutiert. Studierende lernen Anforderungen aus verschiedenen Anwendungsszenarien kennen und können diese Anforderungen auf andere Szenarien übertragen. Die Studierenden erwerben rudimentäre technische Fähigkeiten, beispielsweise unterschiedliche Entwicklungsansätze für mobile Anwendungen, verschiedene Strategien zur Speicherung von Daten (Datenbanken vs. Dateisystem), oder etablierte Standards im medizinischen Kontext. Insbesondere lernen Studierende gesetzliche Regelungen für mobile Anwendungen, insbesondere für digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA), kennen und wie personenbezogene Daten geschützt werden können (Pseudonymisierung vs. Anonymisierung). Die Veranstaltung deckt wichtige Aspekte des Softwareentwicklungs-Zyklus (gesetzliche Anforderungen, mobile Anwendungsentwicklung, Testen) ab und schafft somit ein tiefergehendes Verständnis für Studierende.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsszenarien und Einsatzgebiete digitaler Technologien im Gesundheitswesen • Anwendungsentwicklung • UI und UX Design • Medizinische Daten • Gesetzliche Richtlinien und Vorgaben • Datenschutz • Web Services und Kommunikation • Standards und Interoperabilität • Datenspeicher • Systemarchitekturen • Testen <p>Inhalte können sich ändern und werden kontinuierlich angepasst.</p>					
Literatur Ausgewählte Artikel werden im Kurs themenbezogen bereitgestellt					
Veranstaltungsform		Seminaristischer Unterricht (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen			
Prüfungsform		Klausur/mündliche Prüfung	Vorleistung	Keine	
Vorausgesetzte Module		Keine. Programmiererfahrung wird nicht vorausgesetzt.			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Schobel, Feb. 2022	

Modulkürzel aktGM	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Aktuelle Aspekte des Gesundheitsmanagements					
Verantwortung Prof. Dr. Patrick Da-Cruz					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Der Bereich des Gesundheitswesens ist in weiten Bereichen hochgradig reglementiert. Gleichwohl resultieren bspw. aus Änderungen bestehender Rahmenbedingungen (insbes. im rechtlichen Bereich), Entwicklungen im Bereich technischer Strukturen oder gesellschaftlicher Veränderungen gravierende Veränderungen für das Gesundheitssystem insgesamt oder einzelne Teilbereiche. Während in den anderen Pflicht- und Vertiefungsfächern vorrangig grundlegendes Wissen zu betriebswirtschaftlichen Abläufen und Methoden vermittelt wird, soll in diesem Modul aktuellen Themen im Gesundheitswesen Rechnung getragen werden. Ausgewählte Teilbereiche des Gesundheitswesens sollen fokussiert und erarbeitet werden.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Aspekte des Gesundheitsmanagements aus der Fachpresse aufgreifen, beschreiben und praxisorientiert aufbereiten • Veränderungsprozesse erfassen, Rahmenbedingungen verorten und Handlungsfelder identifizieren <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetztes Denken • Interpolierung von Veränderungen • Gezielt nach Fachinformationen zu aktuellen Aspekten des Gesundheitsmanagements recherchieren und diese kritisch bewerten. • Fachartikel inhaltlich abstrahieren und Zusammenfassungen formulieren <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten lernen • Vorhandenen Wissensstände verknüpfen 					
Inhalte Grundsätzlich soll das Modul dazu dienen, Entwicklungen im Bereich des Gesundheitswesens zu beschreiben und Auswirkungen für die betroffenen Akteure zu analysieren. Primäre Orientierung ist es dabei, geschlossene Themenkomplexe als solche zu betrachten. Die Auswahl der Themen orientiert sich an den speziellen Inhalten und Bedürfnissen des Gesundheitswesens und baut in erster Linie auf den Pflichtmodulen des Studiengangs auf.					
Literatur: Themenspezifisch					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprfung	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	themenspezifisch				
Aufbauende Module					
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	von Alexander Würfel, Jan. 2015		

Modulkürzel MedCo	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Medizincontrolling					
Verantwortung Prof. Dr. Walter Swoboda					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung von Medizincontrolling und Qualitätsmanagement zu vermitteln. Als Modell wird das Krankenhaus verwendet, bei Unterschieden wird aber auch auf andere medizinische Institutionen eingegangen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene medizinische Kodierungen und Klassifikationen bewerten, • den Abrechnungshauptprozess und seine Einflussfaktoren nachvollziehen, • den DRG-Katalog als betriebswirtschaftliche Klassifikation verstehen, • verschiedene Möglichkeiten der Computer-Unterstützung bewerten, • den Unterschied zwischen korrekter und nicht korrekter Kodierung („Upcoding“) verstehen, • Sinn und Zweck der Qualitätssicherung in der Medizin erläutern, • mehrere Modelle zur Qualitätssicherung anwenden, • verschiedene Facetten der Datenqualität benennen und anwenden <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene medizinische Kodierungen und Klassifikationen anwenden, • mit Kodiersoftware und Grouper umgehen, • Fragenkataloge des Qualitätsmanagements beantworten, • Maßnahmen zur Datenqualität entwerfen, <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • In Kleingruppen konkrete Fälle kodieren und bewerten • Qualitätsmodelle praktisch umsetzen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Terminologie und Klassifikationen • Diagnosen-, Prozeduren- und Prozesskodierung • Kreuz- und Sternsystematik, weitere Ergänzungen • Software, Kodierhilfen und Kataloge • Grouper • Qualitätsmanagement • Kriterien zu Datenqualität der HIMIA 					
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Goldschmidt, Kalbitzer, Eckardt: Praxishandbuch Medizincontrolling. Economica 2005 • KTQ-Manual / KTQ-Katalog. KTQ-Verlag 2009 					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen, Ausarbeitung und Präsentation von Fallstudien in Kleingruppen, Selbststudium von wissenschaftlicher Literatur				
Prüfungsform	Klausur oder Referat oder Studienarbeit oder Portfolioprüfung	Vorleistung	Referat		
Vorausgesetzte Module	Medizin, Pflege und Therapie, Informationsmanagement I				
Aufbauende Module	Keine				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	von Swoboda, Jan. 2015	

Vertiefungsfächer (ausgelaufen)

Modulkürzel PF	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester 7	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfach <input type="checkbox"/> Wahlpflichtfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel					
Personalführung					
Verantwortung Prof. Dr. Sylvia Schafmeister					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Zielsetzung des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Führungsansätze zu geben und sie zu befähigen, vor dem Hintergrund der unternehmens- und organisationspolitischen Zielsetzungen Führungsbeziehungen im Gesundheitsbetrieb zu reflektieren.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen theoretischen Führungskonzepte kritisch reflektieren • Personalführung im Kontext von Aufgabenumfeld, Organisationsgestaltung und Unternehmenskultur einordnen • Praktische Führungskonzepte einordnen und bewerten • Führungsinstrumente einordnen und bewerten • Den Zusammenhang zwischen Personalführung und Change Management erkennen und bewerten 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Personalführungsprozesse reflektieren 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Führungs- und Machtbeziehungen im Gesundheitsbetrieb • Selbstreflexion des eigenen, potentiellen Führungsverhaltens • 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Führung und des Führungserfolges • Führungsbeziehungen • Praktische Führungskonzepte • Führungskompetenzen und -instrumente 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Bröckermann, R.: Führungskompetenz. Stuttgart 2011. • Hentze, J. u.a.: Personalführungslehre. 4. Aufl., Bern u.a. 2005. • Lieber, B.: Personalführung. 2. Aufl., Konstanz, München 2011 • Rosenstiehl v., L/Regnet, E./Domsch, M.: Führung von Mitarbeitern. 6. Aufl., Stuttgart 2009. • Weitere Literaturhinweise im Vorlesungsskript. 					
Veranstaltungsform		Vorlesung (4 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen unter Nutzung der Lernplattform Moodle			
Prüfungsform		Klausur (90 min)	Vorleistung		Keine
Vorausgesetzte Module		Personal und Organisation			
Aufbauende Module		Keine			
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		60 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1	Erstellung	Von Sylvia Schafmeister, Jan. 2015	

Modulkürzel OR	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Operations Research im Gesundheitswesen					
Verantwortung Prof. Dr. Axel Focke					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Viele Probleme des Managements übersteigen in ihrer Komplexität die intuitive Lösbarkeit. Darüber hinaus werden viele Probleme in der Praxis zwar noch ausreichend qualitativ, jedoch meist nur unzureichend quantitativ gelöst. Operations Research bietet die Möglichkeit, durch Simulationen und Optimierungen quantitative Probleme zu strukturieren und zu quantifizieren. Die Studierenden sollen durch einen Einblick in diese Thematik ein Gefühl dafür bekommen, welche Arten von Problemen mit Hilfe der Methoden des OR gelöst werden können.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Strukturierung von Problemen allgemein • Kenntnisse der verschiedenen Algorithmen des OR • Anwendung der Algorithmen auf praktische Probleme 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, welche Einflussgrößen zu welchem Lösungsalgorithmus führen. • Erkennen, welche Probleme dennoch möglicherweise immer noch besser intuitiv gelöst werden können. • Den Simplex-Algorithmus als zentrales Element des Operations Research rechnen. 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Vermittlung der Vorteile und Möglichkeiten von OR • Abbau von Vorbehalten gegenüber mathematisch basierten Methoden • Vermittlung zwischen den am jeweiligen Projekt beteiligten Interessengruppen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Gesichte des Operations Research • Definitionen und Abgrenzungen von Operations Research • Probleme, Modelle und Algorithmen • Modelltypen im Operations Research • Projektablauf im Operations Research • Implementierung und EDV 					
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lineare Optimierung ○ Goal Programming ○ Nichtlineare Optimierung ○ Stochastische Optimierung ○ Kombinatorische Optimierung ○ Netzwerkanalyse ○ Metaheuristiken ○ Data Envelopment Analyses 			<ul style="list-style-type: none"> • Simulationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Monte-Carlo-Simulation ○ Markov-Ketten ○ Discrete-Event-Simulation ○ System Dynamics ○ Software-Agenten ○ Warteschlangen 		
Literatur Hillier F.S., Lieberman, G.J. Operations Research – Einführung, 5. Aufl., Oldenbourg-Verlag, 2002 Nickel, S., Stein, O., Waldmann, K.H.; Operations Research, Springer-Gabler-Verlag, 2014 Zimmermann, H.J.; Operations-Research – Methoden und Modelle, Vieweg-Verlag, 2008					
Veranstaltungsform		V (3 SWS)			
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit integrierten Übungen			
Prüfungsform		Klausur 90 Minuten	Vorleistung		Referat 15 Minuten
Vorausgesetzte Module				Keine	
Aufbauende Module				Keine	
Modulumfang	5ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1		Erstellung	Focke, Jan. 2015

Modulkürzel eHealth	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Telemedizin und eHealth					
Verantwortung Prof. Dr. Harald Mehlich					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen anwendungsorientierten Überblick über eHealth im Gesundheitswesen zu geben. Diese Kenntnisse sind erforderlich, um den IT-Einsatz zur sektorübergreifenden Handhabung und Vernetzung von Prozessen und Akteuren im Gesundheitswesen zu verstehen.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:					
<u>Fachkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • die eHealth-Grundlagen verstehen, • die Bedeutung und die Ziele des eHealth beschreiben, • wesentliche eHealth-Konzepte beschreiben, • exemplarische eHealth-Anwendungsschwerpunkte kennen und verstehen 					
<u>Methodenkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • eHealth-Strategien für exemplarische Gesundheitseinrichtungen entwickeln • das Fachwissen anhand praktischer Aufgabenstellungen anwenden, diskutieren und eigene Lösungsansätze entwickeln 					
<u>Sozial- und Selbstkompetenz</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus dem Kurs vertiefend im Rahmen eines Referates vorstellen, • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • eHealth-Konzepte, Abgrenzung eBusiness / eGovernment • Akteure und Strategien • eHealth-Schwerpunktthemen <ul style="list-style-type: none"> ○ Interoperabilität, Standards, Vernetzung, Datenhaltung ○ elektronische Gesundheitskarte ○ Telemedizin ○ Ubiquitous computing im KH ○ eHealth und Datenschutz 					
Literatur					
WI-Heft Wirtschaftsinformatik. Schwerpunktheft Gesundheitsinformatik. 3/2005.					
Haas P: Gesundheitstelematik					
Haas, P. / Meier, A. /Sauerburger, H. (Hg.): eHealth. Praxis der Wirtschaftsinformatik, HMD 251					
Veranstaltungsform	V (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen				
Prüfungsform	Studienarbeit	Vorleistung		Referat	
Vorausgesetzte Module	Informationsmanagement				
Aufbauende Module					
Modulumfang	ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	90 h	0 h	150 h
Dokumentversion		0.1		Erstellung	Mehlich, Jan. 2015

Modulkürzel PP/PE	ECTS 5	Sprache Deutsch	Semester HS	<input type="checkbox"/> Pflichtfach <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefungsfach	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel Personalplanung und -einsatz					
Verantwortung Prof. Dr. Sylvia Schafmeister					
Einordnung und Bedeutung des Moduls bezogen auf die Ziele des Studiengangs Zielsetzung des Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, den Personaleinsatz wirtschaftlich zu planen und mit Hilfe verschiedener Methoden der Personalbedarfsrechnung Personalbedarfe regelmäßig zu evaluieren sowie über ausgewählte Instrumente des Personalcontrollings zu steuern.					
Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: <u>Fachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Personaleinsatz flexibel und wirtschaftlich gestalten • Arbeitszeitsysteme bedarfsgerecht entwickeln • Personalbedarfe mit Hilfe verschiedener Instrumente berechnen und Personalkosten ableiten • Personalplanung als Teil der Wirtschaftsplanung umsetzen • Personalcontrolling umsetzen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Planungs-, Analyse- und Dokumentationstechniken bei der Personalplanung und -controlling umsetzen <u>Sozial- und Selbstkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Personalplanung und -controlling im Spannungsfeld zwischen Mitarbeiter- und Patienten-/Kundenerwartungen und Unternehmensinteressen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Personalstrategiebildung und Personalplanungsprozess • Planung des Personalbestands und -bedarfs • Personalbedarfsanalysen und Personalbemessung • Personaleinsatzplanung und Arbeitszeitmanagement • Flexibilisierung des Personaleinsatzes und des Personalbestandes • Berichtswesen und Personalcontrolling 					
Schulungsunterlagen/Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Kelm, R.: Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung in der Pflege. 4. Aufl., Stuttgart 2012. • Kolb, M.: Personalmanagement. 2. Aufl., Wiesbaden 2010. • Ligen, G./Schübbe, F.: Personalcontrolling. 2. Aufl., München 2007. • Naegler, Heinz: Personalmanagement im Krankenhaus. Berlin 2008. • Schlottfeldt, Ch./Herrmann, L.: Arbeitszeitgestaltung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Berlin 2008. • Schulte, Ch.: Personalcontrolling mit Kennzahlen. 3. Aufl., München 2011. • Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. 2. Aufl., Wiesbaden 2010. Sowie weitere Literaturhinweise im Vorlesungsskript.					
Veranstaltungsform	Seminaristischer Unterricht (3 SWS)				
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Diskussionen • Vertiefung der Inhalte durch Übungen und fallstudienbezogene Aufgaben • Kleingruppendiskussionen und -präsentationen der anwendungsbezogenen Aufgaben 				
Prüfungsform	Klausur	Vorleistung	Keine		
Vorausgesetzte Module	ABWL, BWL I, BWL II, Personal und Organisation, Arbeitsrecht,				
Aufbauende Module	keine				
Modulumfang	5 ECTS	Präsenzzeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtzeit
Studentischer Aufwand		45 h	105 h	0 h	150 h
Dokumentversion	0.1	Erstellung	Schafmeister, Jan. 2015		